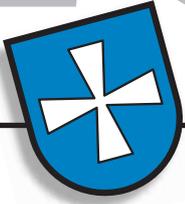


# LUNGERN

## INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

22. Juli 2010 – Nr. 3

EDITORIAL

### Liebe Lungerinnen und Lungerer, liebe Gäste

Was lange währt wird endlich gut.

Unter diesem Aspekt kann man die Geschichte von der Renovation für den Minigolf zusammenfassen. Unzählige Stunden an Verhandlungen und Beratungen, Rücksprachen bei Behörden und der Sponsorsuche haben uns

viel abverlangt. Das Resultat: Eine neue Minigolfanlage, die Freude macht.

Dieses Beispiel zeigt, dass mit Beharrlichkeit und gutem Willen vieles erreicht werden kann. Die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen und das Wohlwollen von unseren Sponsoren gehörten selbstverständlich auch dazu.

Auf den Tourismus in Lungern warten aber noch viele Herausforderungen. So zum Beispiel der Nachtrag zum kantonalen Tourismusgesetz, die Umfahrung Lungern oder die Eigenbewirtschaftung vom See.

Wir vom Verein Lungern Tourismus sind überzeugt, dass auch diese zukünftigen Projekte erfolgreich über die Bühne gehen werden, wenn alle Parteien am gleichen Strick ziehen.

Packen wir es an, für unsere Zukunft, für Lungern.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spass beim Minigolf spielen und einen langen, warmen Sommer.

Lungern Tourismus  
Elmar Ming, Präsident



Die sanierte Minigolfanlage zieht Gross und Klein an.

### Gepflegte und zeitgemässe Anlage

## Sanierung Minigolfanlage und Spielplatz Lungern

Vor 40 Jahren, am 22. Januar 1969, wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung des Kurvereins Lungern-Schönbüel ein Kredit in Höhe von Fr. 50'000.– für den Bau einer Minigolfanlage bewilligt. Die Vorstandsmitglieder mussten damals persönlich für den Kredit bürgen. Bereits am 14. Mai 1969 konnte die Anlage eröffnet werden. Seither haben sich zahlreiche Gäste wie auch Einheimische an unserer Minigolfanlage erfreut. Nach 40 Jahren Betrieb waren die Bahnen in einem schlechten Zustand. Einige kleinere Unterhaltsarbeiten wurden über all die Jahre durchgeführt, doch nun war eine Totalsanierung nicht mehr zu umgehen.

Adi Gasser hat das Projekt Sanierung Minigolf als zuständiges Vorstandsmitglied von Anfang an betreut. Anlässlich der Generalversammlung vom 30. April 2009 haben die Mitglieder von Lungern Tourismus dem Kreditantrag über Fr. 80'000.– zugestimmt. Somit konnte die Detailplanung in Angriff genommen werden. Bald wurde klar, dass das Projekt zeitgleich mit der Spielplatzsanierung der Gemeinde Lungern durchgeführt werden sollte, um

so gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Die Kommission Kurpark, in welcher auch Adi Gasser von Lungern Tourismus vertreten war, hat die Verschiebung des Baubeginns von ursprünglich 2009 auf An-

*Fortsetzung Seite 3*

### IN DIESER NUMMER...

Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

Weitere Informationen der Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 4**

Aus der Kirchgemeinde

Firmung 18+ und mehr ab **Seite 12**

Das Gewerbe informiert

Lesen Sie dazu ab **Seite 14**

Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 22**

Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 36**

Protokolle 3. Mai bis 14. Juni 2010

## Aus der Ratsstube von Lungern

### ■ Feuerwehrreglement

Das neue Feuerwehrgesetz verlangt die Überarbeitung des Feuerwehrreglements der Gemeinden. Dementsprechend hat der Feuerwehrrat einen Entwurf erstellt und dem Einwohnergemeinderat unterbreitet. Der Einwohnergemeinderat hat den Entwurf für die Totalrevision des Feuerwehrreglementes genehmigt und wird denselben der Justizverwaltung zur Vorprüfung einreichen.

### ■ Strassenraumgestaltung – Offerte für Studienauftrag

Der Einwohnergemeinderat hat den Auftrag für die Planung und Durchführung eines Studienauftrages zur Gewinnung von Ideen für die Strassenraumgestaltung an das Büro TSP Theo Stierli und Partner AG erteilt.

### ■ Schulhaus Grossmatt: Sanierung

Der Einwohnergemeinderat hat den Auftrag zur Erstellung der Aussentüren an die Firma Sutter Metallbau AG erteilt.

### ■ Kantonsmarketing:

#### Mitgliederbeitrag

Der Verlängerung des Mitgliederbeitrages für 2011 bis 2015 an das Kantonsmarketing hat der Einwohnergemeinderat zugestimmt.

### ■ Sommerlager 2010

Der Einwohnergemeinderat hat einen Beitrag an das Sommerlager von Blauring und Jungwacht bewilligt.

### ■ Schulhaus Grossmatt: Sanierung

Im Rahmen der Sanierung des Schulhauses Grossmatt hat der Einwohnergemeinderat den Auftrag für die Ausführung der Malerarbeiten an Christoph Ming und für die Lieferung und Montage der Sonnenstoren an die Firma Schenker Storen AG erteilt.

### ■ Eigenbewirtschaftung Lungernersee: Stellungnahme

Der Einwohnergemeinderat hat der Vereinbarung mit dem Regierungsrat, den Ausführungsbestimmungen über die Fischerei, den Schonvorschriften über die Fischerei und den Ausführungsbestimmungen über die Fischerei im Lungernersee zugestimmt.

### ■ Baubewilligung an das EWO

Der Einwohnergemeinderat hat die Baubewilligung zur Erneuerung des Kraftwerkes Kaiserstuhl an das EWO erteilt.

### ■ Bewilligung Benützung Mehrzweckgebäude

Der Einwohnergemeinderat hat dem Jodlerclub die Bewilligung zur Benützung verschiedener Räume für die Durchführung des 40-Jahr-Jubiläumskonzertes am 23. und 24. September 2011 erteilt.

### ■ Gastwirtschaftsbewilligung

Der Einwohnergemeinderat hat an Frau Hedy Gadiant die Gastwirtschaftsbewilligung zur Führung des Haus St. Josef erteilt.

### ■ Neuer Hauswart für das Schulhaus Grossmatt

Nachdem der bisherige Hauswart für das Schulhaus Grossmatt in Pension geht, hat der Einwohnergemeinderat als neuen Hauswart Daniel Gasser, Feldgasse 1, Lungern, angestellt. Er wird den Dienst am 1. Dezember 2010 antreten.

### ■ Gründung der «Lungernersee AG»

Der Einwohnergemeinderat hat den Unterlagen «Urkunde und Statuten zur Gründung der Lungernersee AG für die Eigen-

bewirtschaftung des Lungernersee» im Bereich der Fischerei zugestimmt und ebenso die Zeichnung eines Aktienkapitalanteils aus der Entschädigung des EWO für die Nachteile aus der Zuführung des kalten Melchaawassers im Sommer 2006 in den Lungernersee bewilligt.

## BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat eine Baubewilligung erteilt für:

■ Neubau Eingangsbereich und Sitzplatz beim Wohnhaus auf P. 400 des Werner Vogler, Waschhausgasse 6;

■ An- und Umbau der Scheune, Bau einer Zufahrtsstrasse und Terrainschüttungen auf den P. 333 und 1110 des Franz Ming-Bürgi und Zufahrtsstrasse P. 1109 des Andreas Gasser-Ming;

■ An- und Umbau des Wohnhauses auf P. 1708 des Andreas Gasser, Breitenstrasse 15;

■ Sanierung Wanderweg von Chrümmelbach zum Sunnätig, P. 32, an die Einwohnergemeinde Lungern;

■ Sanierung der Wasserversorgung und Quelfassung auf der Alp Emmetti, P. 1, an die Teilsame Lungern Obsee.

## Urnengänge 2010

### Volksabstimmungen und Wahl vom 28. November 2010

#### Eidgenössische Vorlagen

■ Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)» und als direkten Gegentwurf der Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung

■ Volksinitiative «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative)»

#### Kantonale Vorlagen

■ Wahl des Kantonsgerichtspräsidiums III für den Rest der Amtsdauer bis 30. Juni 2012

#### Informationen:

Nähere Informationen und ein Verzeichnis der Fristen finden Sie in den Ausführungsbestimmungen über die Wahl des Kantonsgerichtspräsidiums III für den Rest der Amtsdauer bis 30. Juni 2012.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 13. Februar 2011 statt.

## Ersatzwahl Einwohnergemeinderat

Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, im Sinne von Artikel 24 Bst d Ziffer 2 des Abstimmungsgesetzes die Ersatzwahl für ein Mitglied des Einwohnergemeinderates ausserhalb der Gemeindeversammlung im Urnenverfahren durchzuführen.

#### Wahltermine:

**Sonntag, 24. Oktober 2010**

Erster Wahlgang Mitglied des Gemeinderates

**Sonntag, 28. November 2010**

Zweiter Wahlgang Mitglied des Gemeinderates

## Gemeindeversammlungen 2010

#### Herbst-Gemeindeversammlung:

18. November 2010,  
20.00 Uhr, Turnhalle Kamp

# DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...

*Fortsetzung von Seite 1*

fang 2010 beschlossen. Mit diesem Zeitgewinn konnten die Bauabläufe und die Kosten für Spielplatz und Minigolf optimiert werden, auch die Finanzierung auf Seiten Lungern Tourismus wurde gesichert. In den nachfolgenden Monaten war der Vorstand von Lungern Tourismus mit der Sponsorensuche beschäftigt. Nebst vielen Gewerbebetrieben haben auch Vereine, Privatpersonen, treue Feriengäste sowie die Gemeinde Lungern einen namhaften Beitrag an die Sanierung geleistet. Es ist schön zu sehen, dass das Projekt eine breite Akzeptanz und Unterstützung gefunden hat.

Nach einem langen Winter mit dem letzten Schnee in der zweiten Märzwoche, konnte am 15. März 2010 unter der Leitung von Architekt Franz-Sepp Vogler mit den Demontage- und Bauarbeiten des Spielplatzes und der Minigolfanlage begonnen werden. Bis Ende April kamen die Arbeiten bei idealem Wetter gut voran. Ab Anfang Mai verschlechterte sich die Wetterlage und es gab grosse Probleme und Verzögerungen bei den Erd- und Fertigstellungsarbeiten. Dank dem Bewusstsein aller Beteiligten, das Werk bis Mitte Juni fertig zu stellen und den Rasen begrünt zu haben, gelang es trotzdem, die gesteckten Ziele zu erreichen.

An dieser Stelle möchte Lungern Tourismus einen besonderen Dank an Franz-Sepp Vogler aussprechen für sein Engagement und seine detaillierte Planung. Man spürte, dass seine Zeit als Präsident von Lungern Tourismus wohl zeitlich der Vergangenheit angehört, jedoch in seinem Denken immer noch präsent ist. Ebenfalls ist es uns ein Anliegen, den Unternehmern mit ihren Handwerkern für ihre gute und ideenreiche Arbeit zu dan-



*Die Kinder können sich auf dem sanierten Spielplatz austoben.*

ken, die wirklich zum Teil unter schwierigen und sehr nassen Bedingungen ausgeführt werden mussten.

Am 18. Juni 2010 öffnete die Minigolfanlage für den Sponsorenapero erstmals die Tore. Bei einem Glas Wein konnten wir auf das gelungene Projekt anstossen. Leider waren die Minigolfbahnen nass und unsere Sponsoren mussten deswegen auf ein erstes Testspiel verzichten. Am 19. Juni 2010 war die offizielle Eröffnungsfeier des Spielplatzes und der Minigolfanlage geplant. Leider hat es den ganzen Tag geregnet, der Anlass musste abgesagt werden. Das Plauschturnier werden wir zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Wir sind stolz darauf, unseren Gästen und Einheimischen eine gepflegte, zeitgemässe Minigolfanlage präsentieren zu können. Ohne die Unterstützung der Bevölkerung, Wirtschaft und Gemeinde hätten wir die

Sanierung nicht realisieren können. An dieser Stelle danken wir nochmals allen Sponsoren für ihren Beitrag! Ein spezieller Dank gebührt Adi Gasser, der das Projekt auch nach seinem Austritt aus dem Vorstand im März 2010 unter grossem Zeitaufwand zu Ende geführt hat.

Gemeinsam mit dem Baditeam Anita und Godi Amatter und der Gemeinde Lungern freuen wir uns auf einen schönen Sommer und hoffen, Sie bald in der neuen Minigolfanlage und auf dem Spielplatz begrüssen zu dürfen!

## **Öffnungszeiten Minigolf:**

**9.00 Uhr bis 22.00 Uhr**

bis 17.00 vom Strandbad aus bedient, anschliessend hat der Minigolf-Kiosk geöffnet bis 22.00 Uhr

## **Öffnungszeiten Strandbad:**

**9.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

## **Landschaftsbilder von Lungern**

### **Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe**

Im Lungern informiert vom 4. Februar 2010 wurden Sie gebeten, uns schöne Fotos von Lungern und Umgebung für unsere Internetseite zur Verfügung zu stellen.

Viele schöne Bilder durften wir entgegennehmen. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

Die Fotos können nun abwechselnd als Einstiegsbilder auf unserer Homepage [www.lungern.ch](http://www.lungern.ch) bewundert werden.

Internetkommission Lungern

## Vielfältige Funktionen für die Gemeinde

# Die Gemeindekanzlei Lungern stellt sich vor

**Die Gemeindekanzlei ist zuständig für:**

- Stabsstelle des Gemeinderates und des Gemeindepräsidiums
- Allgemeine Auskunfts- und Koordinationsstelle
- Abstimmungen / Wahlen
- Erbschaftswesen
- Reglemente und Verträge
- Amtliche Beglaubigungen
- Gemeindearchiv

Auf der Gemeindekanzlei Lungern arbeitet Hans-Beat Imfeld als Gemeindeschreiber und Gabi Meier als Kanzleisekretärin. Viele Aufgaben werden von der Kanzlei erledigt, diese Arbeiten möchten wir gerne etwas näher vorstellen.

«Der Gemeindeschreiber schreibt auf, was der Gemeinderat beschliesst!» erklärte kürzlich eine Schülerin auf eine entsprechende Frage.

So präzise diese Antwort die ursprüngliche und immer noch zentrale Aufgabe des Gemeindeschreibers erfasst, so wenig wird sie ihren vielfältigen Funktionen gerecht. Hans-Beat Imfeld hat durch seine langjährige Tätigkeit für die Gemeinde Lungern Fachwissen, welches er dem Gemeinderat täglich zur Verfügung stellt. Er berät die Gemeinderäte bei der Beschlussfassung der anliegenden Geschäfte, ist darauf bedacht, dass der materielle Beschluss mit dem geltenden Recht übereinstimmt.

Er überwacht den Vollzug der Beschlüsse der Exekutive und der Gemeindeversammlung. Er veranlasst Publikationen und achtet auf die ordnungsgemässe Durchführung von Abstimmungen und Wahlen.

Als kommunale Führungskraft verfasst er anspruchsvolle Korrespondenz und Gesuche. Die Tätigkeit erfordert umfassende Kenntnisse in Staats- und Verwaltungsrecht, Gemeinde-, Personal-, Sozialhilferecht, Kindes- und Vormundschaftsrecht. Der Gemeindeschreiber steht der Bevöl-



*Hans-Beat Imfeld, Gemeindeschreiber der Gemeinde Lungern.*

kerung zu jeder Zeit als unabhängiger Ansprechpartner («Ombudsmann») für Anliegen und Probleme zur Verfügung. Kann er die Lösung nicht selber herbeiführen, kann er geeignete Gesprächspartner oder zuständige Stellen vermitteln.

Im Sozial- und Vormundschaftswesen sind es vor allem drei Bereiche, welchen der Gemeindeschreiber Beachtung schenken muss und in welcher er sehr eng mit den Sozialarbeiterinnen Bernadette Egli, Stefanie Gasser, der Sozialhilfekommission und dem zuständigen Gemeinderat zusammenarbeitet.

### **1. Die wirtschaftliche Nothilfe**

Der Sozialdienst leistet nach Massgabe des Sozialhilfegesetzes die notwendige Hilfe an Personen, die sich in einer Notlage befinden. Wer demnach für seinen Lebensunterhalt und denjenigen seiner Familienangehörigen mit gleichem Wohnsitz nicht hinreichend oder rechtzeitig aus eigenen Mitteln aufzukommen vermag, kann um Gewährung von wirtschaftlicher Hilfe nachsuchen. Es gilt, das soziale Existenzminimum zu gewährleisten.

Dazu fordert der Sozialdienst die notwendigen Unterlagen ein und überprüft diese, sorgt dafür, dass keine anderen Institutionen (AHV, IV-Ergänzungsleistungen etc.) Gelder tätigen und der Anspruch gerechtfertigt ist. Gestützt auf die Abklärungen wird ein Budget erstellt und von der Sozialhilfekommission bewilligt. Die Not-

hilfe wird monatlich überprüft und wenn nötig angepasst oder aufgehoben, sobald sich die Situation der betroffenen Personen verbessert hat.

### **2. Vormundschaftswesen**

Der Zweck des Vormundschaftsrechts besteht in der Unterstützung von Menschen, die schutz- und hilfsbedürftig sind. Als Mittel zur Hilfestellung bietet das Vormundschaftsrecht Massnahmen wie die Beistandschaft, Beiratschaft, Entmündigung, sowie fürsorgerische Freiheitsentziehung an. Es handelt sich dabei um Massnahmen, die zum Teil tief in die Persönlichkeitsrechte eines Menschen eingreifen.

Entsprechend sorgfältig werden die betreuenden Personen von der Vormundschaftsbehörde ausgesucht, damit sie alle Interessen ihrer Schutzbefohlenen wahrnehmen. Wenn die Mandatsträger Gelder verwalten müssen, werden die Mandatsträger einmal jährlich zur Rechnungsablage aufgeboten. Dort wird genau und gewissenhaft die Rechnung geprüft und die betroffenen Personen werden beratend unterstützt.

### **3. Kinderschutzmassnahmen**

Der Sozialdienst pflegt eine enge Zusammenarbeit mit schweizweit tätigen Organisationen für Pflegekinder. Diese Organisationen suchen geeignete Pflegeplätze und prüfen, ob diese für die Aufnahme der Pflegekinder geeignet sind. Aufgrund dieses Berichts entscheidet der Einwohner-

**Möchten Sie im  
Lungern informiert  
inserieren?**

Gerne werden Sie von der  
Redaktionskommission oder von der  
Gemeindekanzlei beraten.



Kanzleisekretärin Gabi Meier.

gemeinderat als Vormundschaftsbehörde über die Bewilligung zur Aufnahme von Pflegekindern und beauftragt den Sozialdienst mit der Aufsicht und Kontrolle. Die dort platzierten Kinder werden fachmännisch betreut und die damit verbundenen Kosten monatlich bzw. jährlich überprüft. Somit wird gewährleistet, dass für jedes Kind die bestmögliche, auf das Kind persönlich zugeschnittene Betreuung gewährleistet wird, ohne dass die

Kosten dabei aus dem Auge gelassen werden. Als zentrale Schaltstelle der Gemeinde ist der Gemeindeschreiber auch Missverständnissen ausgesetzt. Ist er aktiv, setzt er sich dem Vorwurf aus, sich einzumischen. Hält er sich zurück, gerät er in Gefahr, seine Aufgabe nicht wahrzunehmen und seiner Funktion als Drehscheibe nicht gerecht zu werden.

Immer mehr ist der Gemeindeschreiber auch als Strategie gefordert. Gerade in der

direkten Demokratie auf der kommunalen Ebene sind heikle Schnittstellen aber auch in Zukunft wohl unvermeidlich. Dem Gemeindeschreiber wird dabei eine zentrale Rolle als «Übersetzer» und Moderator zukommen, dabei muss er ausgleichend wirken.

In der Schweiz gibt es 2725 Städte und Gemeinden und ebenso viele Stadt- und Gemeindeschreiberinnen und -schreiber. Alle sind Persönlichkeiten, haben ihre Kanten und Ecken, leisten Hervorragendes oder erwischen mal einen schlechten Tag.

Gabi Meier, seit gut einem Jahr bei der Kanzlei angestellt, ist für folgende Dienstleistungen zuständig:

Leitung der Friedhofverwaltung, Unterlagen-Beschaffung der Erbenbescheinigungen und Erbenverzeichnisse, Gelegenheitswirtschaft, Protokollauszüge, Redaktion Lungern informiert, Sozialzeitausweis, Testamentsaufbewahrung, Feuerwehr-Protokolle, Mitarbeit in den Kommissionen Seenachtsfest und Vision 2010.

#### Öffnungszeiten der Gemeindkanzlei:

Montag bis Donnerstag:

07.45–11.50 Uhr und 13.15–18.00 Uhr

Freitag:

07.45–11.50 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

**Bis 30. September 2010**

## Aufforderung zum Schneiden von Hecken und Sträuchern

Laut Art. 60 der kantonalen Strassenverordnung ist das Strassengebiet bis auf eine Höhe von viereinhalb Metern von einhängenden Ästen frei zu halten. Sträucher dürfen nicht in das Strassenprofil hineinragen und die Strassenübersicht nicht beeinträchtigen.

Längs der öffentlichen Strassen und Wege dürfen Lebhäge die Höhe von einem Meter nicht übersteigen und haben einen Abstand von dreissig Zentimetern von der Strassenmark einzuhalten. Die den Hauptstrassen entlang befindlichen Grünhäge sind vom Eigentümer alljährlich ein- bis zweimal, auf die vom Strasseneigentümer zu erlassende Aufforderung hin, gegen die Strasse zu und in der Höhe gehörig zu beschneiden (Art. 61 kant. Strassenverordnung).

Daher werden die Grundeigentümer entlang der Gemeinde- und Privatstrassen sowie der Trottoirs aufgefordert, ihre Sträucher und Hecken auf den gesetzlich vorgeschriebenen Abstand von mindestens 30 cm und auf eine Höhe von maximal 100 cm zurückzuschneiden, sodass weder der Strassen- noch der Fussgängerverkehr behindert werden.

Dieser Vorschrift ist bis spätestens 30. September 2010 nachzukommen, ansonsten die Einwohnergemeinde gemäss Art. 72 Abs. 4 der erwähnten Verordnung die notwendigen Massnahmen auf Kosten der Grundeigentümer durchführen müsste.

Zudem wird auf die Strafbestimmungen der Strassenverordnung in Art. 72 Abs. 1 und 2 aufmerksam gemacht.

### Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 679 79 60
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Sterbebegleitung	041 678 22 02
Arzt	041 678 18 69

**ACHTUNG**  
Alarm für Feuerwehr  
immer unter  
**Nr. 118**  
ist schneller und  
wirksamer

**Medizinischer Notfall**  
**144**  
Auch für OW/NW

## Zivilstandsnachrichten

### Unsere neuen Erdenbürger

17. April 2010

Amgarten Fiona, von Lungern OW, Tochter des Amgarten-Stöckli Gregor, von Lungern OW, und der Amgarten-Stöckli Angela, von Menznau LU und Lungern OW

25. Mai 2010

Riedi Elias, von Bürglen UR, Sohn der Riedi Heidi, von Bürglen UR, und des Imfeld Christian, von Lungern OW

7. Juni 2010

Baer Manuel, von Wigoltingen TG, Sohn der Baer-Leiss Cornelia, von Staufen AG und Wigoltingen TG, und des Baer-Leiss François, von Wigoltingen TG

### Das Ja-Wort gegeben...

16. April 2010

Gasser-Kaufmann Jutta, von Lungern OW und Escholzmatt LU, und Gasser-Kaufmann Bruno, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Brünigstrasse 23

21. Mai 2010

Gasser-Sulzberger Daniela, von Lungern OW und Frauenfeld TG, und Gasser-Sulzberger Fritz, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Mühlibachersträssli 16

2. Juni 2010

Amgarten-Gnos Rita, von Lungern OW und Silenen UR, und Amgarten-Gnos Stefan, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Oberdorfstrasse 1

### Unsere Verstorbenen

24. April 2010

Furrer Louisa Lina, geb. 03.09.1919, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

3. Juni 2010

Zumstein-Meyer Karl Otto, geb. 27.10.1918, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

8. Juni 2010

Glaus-Vogler Anna Gertrud, geb. 25.02.1922, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Brünigstrasse 73

16. Juni 2010

Gasser Karoline Josefine, geb. 22.01.1921, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Dörflistrasse 11



Malerische Landschaft: Blick über den Lungenersee nach Bürglen.

### Wir gratulieren: Änderung in der Publikation

Da es immer wieder zu unerwünschten Publikationen gekommen ist, verzichtet die Redaktion in Zukunft auf die automatische Bekanntgabe von Zivilstandesereignissen wie zum Beispiel runde Geburtstage, silberne, goldene Hochzeiten etc. Selbstverständlich werden auch zukünftig auf ausdrücklichen Wunsch Gratulationen publiziert, dies muss aber der Redaktion schriftlich gemeldet werden.

### Orientierung

## Bewirtschaftung Lungenersee

Am 1.1.2011 übernimmt die Gemeinde Lungern die fischereiliche Bewirtschaftung des Lungenersees. Die Oberaufsicht liegt nach wie vor beim Kanton. Um die Bewirtschaftung voranzutreiben, wurde am 28. Juni 2010 die Lungenersee AG gegründet. Die Aktienstimmrechtsmehrheit hat die Einwohnergemeinde. Unter dem Namen Fischerparadies Lungern wird die AG folgende Arbeiten übernehmen:

- Einsetzen von fangfähigen Regenbogenforellen;
- Die Naturverlaichung von Hecht und Egli weiterhin fördern;
- Zu einem späteren Zeitpunkt in der Brutanstalt wieder Felchenlaich aufziehen;
- Ankauf und Vermietung von Fischerbooten;
- Ausgabestellen von Patenten regeln;

■ Anstellung eines Betriebsleiters und Aufsichtspersonal für das Tagesgeschäft;  
■ Marketing und Werbemassnahmen.  
Zu einem späteren Zeitpunkt wird das Turbinengebäude Kaiserstuhl zu einem Betriebsgebäude und Verkaufsladen für Fisch und Fischereiartikel umgebaut. Durch die Meldung im Kantonsblatt sind nun Unsicherheiten aufgetaucht, die wir wie folgt beantworten möchten. Das neue, oben beschriebene Fischerparadies wird ab 1.1.2011 (bzw. 26.12.2010) seinen Betrieb aufnehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die Fischereiordnung, welche in den letzten Jahren Gültigkeit hatte. In der nächsten Ausgabe von «Lungern informiert» werden wir Sie detaillierter orientieren können.

Lungenersee AG

## Ein bezaubernder Abend erwartet die Besucher Seenachtsfest Lungern am 31. Juli 2010

Lungern lädt Sie herzlich zum dies-jährigen Seenachtsfest ein.

Geniessen Sie einen bezaubernden Abend mitten im Herzen der Schweiz, umgeben von der wunderschönen Natur- und Bergkulisse.

**Ab 17.00 Uhr** werden an verschiedenen Ständen dem Seeufer entlang die Gäste bei einzigartiger Atmosphäre mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt:

Kulinarische Highlights sind der Ochs am Spieß, Hot Fondue, Guggeli-Grill, Brat-

käse, Fisch-Knusperli, Apfelküchlein, Cüpli-Bar, Bierschwemme, Barbetrieb, Weinstube und vieles mehr.

**Für die musikalische Unterhaltung** und grandiose Stimmung sorgen auf der Lopp die Nevergohome Streetband (Jazz, Blues, Dixie, Ländler) und im Kurpark «Absolut Luzern» mit aktuellen Songs und Klassikern aus der Hitparade. Ebenfalls werden die Alphornbläser von Lungern von 19.00–22.00 Uhr die Besucher mit wohlklingenden Melodien begeistern.

**Weitere Attraktionen** wie der Feuerwehrrodtimer mit Barausschank, **um 18.00 Uhr** der Hänggleiter-Showflug mit Punktlandung auf dem See und der Kunstflug mit Modellfliegern **um 19.00 Uhr** garantieren einen Abend ohne Längeweile, aber mit viel Aktion.

Auch unsere kleinen Gäste werden in diesem Jahr wieder mit viel Spass unterhalten, wie z.B. dem Clown und Zauberkünstler «The magic charismo», der einen **Weltrekordversuch startet mit Modellierballonen**. Kindertraktor und Scooter-Rennen mit Hindernissen, Kistenstapeln, Ponyreiten, Kinderschminken und die Hüpfburg sind weitere Highlights für unsere Kleinen.

**Um 20.00 Uhr** wird das Völkerball-Spiel mit super Mitmachpreisen auf dem Tennisplatz angepfiffen.

**Als Höhepunkt wird es ab 22.00 Uhr so richtig krachen!** Ein spektakuläres Feuerwerk wird die Gäste mit farbigen Blumen, Regenbögen und glitzernden Gebilden am Lungener Nachthimmel ins Staunen bringen. Die Schwimmerkerzen auf dem See lassen das krachende Spektakel ausklingen.

In der Nähe des Festgeländes sind genügend Gratis-Parkplätze vorhanden. Der Eintritt ist gratis. In Lungern bestehen verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten



Foto: Walter Ming



in Hotels, Privatzimmern, Camping, Schlafen im Stroh und Ferienwohnungen. Auf diese Weise können die Gäste das Fest in vollen Zügen geniessen. Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten erhalten die Gäste auf der Homepage von Lungern Tourismus ([www.lungern-tourismus](http://www.lungern-tourismus.ch)). Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.seenachtsfest-lungern.ch](http://www.seenachtsfest-lungern.ch).

Wir freuen uns auf ein stimmungsvolles Fest mit vielen Besuchern.



Maria Vogler-Wallimann  
Brünigstrasse 89  
6078 Lungern

Tel. 041 678 14 69  
Fax 041 678 11 38

Wir haben **Ferien** vom  
26. Juli bis 14. August 2010

Ab Montag, 16. August 2010,  
sind wir gerne wieder für Sie da.



**Auch kleine  
Inserate werden  
gesehen.**

Gerne werden Sie von der  
Redaktionskommission oder von  
der Gemeindekanzlei beraten.

Am 2. Juli 2010 war ein grosser Moment

## Erfolgreicher Durchschlag Tunnel Lungern

Am 5. März 2007 erfolgte die erste Sprengung für den 3,5 km langen Tunnel des Nationalstrassenabschnittes A8 Umfahrung Lungern. Etwas mehr als drei Jahre später, am 2. Juli 2010, konnte der erfolgreiche Durchschlag gefeiert werden. Durch den Bauablauf bedingt, fand diese letzte Sprengung 700 m im Berginnern im südlichen Teil der Tunnelröhre statt. Rund 150 Tunnelbauarbeiter, Planer und Gäste verfolgten dieses für jeden Tunnelbau denkwürdige Ereignis in sicherem Abstand beim Südportal.



*Gästeschar beim Südportal, wo die Ansprachen gehalten wurden und wo auf den Durchschlag gewartet wurde.*



*Regierungsrat Paul Federer bläst zum Durchschlag unter der Anleitung von Baustellenchef Erich Suter.*

Nach der Sprengung um ca. 10.50 Uhr, dem Lüften der Tunnelröhre und dem Fussmarsch in den Tunnel, konnte die Baustellenleitung ihrer Mineurgruppe, die traditionsgemäss als erste durch die Bresche klettern, gratulieren. Später durften alle Gäste durch die Durchschlagsbresche steigen und in der Ausstellnische 1 beim Apéro auf den gelungenen Durchstich anstossen.

Während über drei Jahren oder 700 Arbeitstagen wurde im Tunnel in jeweils zwei Arbeitsschichten gesprengt. Täglich erfolgten ein bis zwei Abschlüge von durchschnittlich 3.5 m, bei einem Tunnelquerschnitt von 90 bis 120 m<sup>2</sup>. Pro Abschlag mussten 100 Bohrlöcher von 4 m

Länge gebohrt und mit 400 kg Flüssigsprengstoff gefüllt werden. Rund 430'000 m<sup>3</sup> Felsmaterial sind mit dem Förderband über den parallelen Sicherheitsstollen zum Südportal und von dort zur Deponie Hinti neben der Kirche von Lungern transportiert worden. Dieser Sicherheitsstollen wurde 2000 und 2003 gebaut und diente auch der Erkundung des Gebirges. Beim Tunnelmeter 1000 ist man damals auf eine geologische Störzone getroffen und hat dementsprechend die Linienführung des Haupttunnels angepasst. Diese Massnahmen haben sich bewährt. Während dem Bau des Haupttunnels traten keine geologischen Probleme auf. Der Wassereinfluss blieb gering und auch beim Erdgas, das



*Vor dem Durchschlagsloch: Gruppenfoto der Mineure, die den erfolgreichen Durchschlag 700 m im Berginnern ausgeführt hatten.*

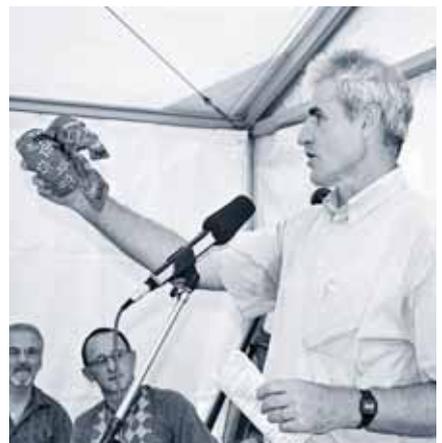
laufend überwacht wurde, mussten keine gefährlichen Gaskonzentrationen gemessen werden. Erfreulich war auch das Resultat der Vermessung. Die Abweichungen beim Zusammenschluss der beiden Tunnelröhren von Nord nach Süd betrug weniger als drei Zentimeter.



Gemeindepäsident Josef Vogler im Festzelt auf dem Nordportal: Dankesworte an die Baustelle und Tunnelbauarbeiter.

In den nächsten 2½ Jahren bis zur Eröffnung des Umfahrungstunnels, die voraussichtlich Ende 2012 statt findet, steht die Fortsetzung der Betonarbeiten (Tunnelgewölbe mit Abdichtung, Zwischendecke, Bankette etc.) und die Strassenanpassungen bei den beiden Portalen an. Auch werden noch dieses Jahr die Arbeiten für die Ausrüstung des Tunnels mit den Betriebs- und Sicherheitsanlagen (BSA) gestartet. Diese Anlagen, zu denen die ganze Stromversorgung und die Tunnellüftung gehört, kosten 40 Mio. Franken. Das sind rund 15% der Gesamtkosten von 265 Mio. Franken. Die Bauarbeiten liegen terminlich und kostenmässig im Fahrplan.

Zur Zeit arbeiten rund 100 Leute auf der Baustelle und in den Planungsbüros für die Umfahrung Lungern. Der 2. Juli 2010 mit der gelungenen Durchschlagsfeier war für sie ein unvergesslicher Freudentag und für die Bevölkerung von Lungern rückt die Entlastung des Dorfes vom Verkehr ein grosses Stück näher.



Projektleiter und Kantonsingenieur Jörg Stauber verteilt das Durchschlagsgeschenk an alle Mineure und Gäste: Ein Heublumenweikkäse, eingepackt in ein bedrucktes Tüchli. Die 150 Käse wurden speziell für die Durchschlagsfeier von Hedi Ming über dem offenen Feuer mit Milch von der Alp Gerischwendi und mit Heublumen vom Berggut Stäbnet hergestellt.

## Lehrabgänger 2010

# Abschlussprüfungen: Wir gratulieren allen ganz herzlich!

Wir gratulieren herzlich zu den erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfungen:

- Berchtold Josef, Lungern, Elektromonteur, Elektro Furrer AG
- Berchtold Sarah, Lungern, Kauffrau / Profil E, Gasser Felstechnik AG
- Britschgi Stefan, Lungern, Metallbauer, Wolfisberg Metallbau AG
- Bühler Tanja, Lungern, Medizinische Praxisassistentin, Praxisgemeinschaft Römerhof
- Bürgi Remo, Lungern, Landwirt
- Dajanovic Said, Sarnen, Mediamatiker, Gasser Felstechnik AG
- Dietrich Matthias, Lungern, Automobil-Fachmann EFZ, Garage Frunz AG
- Enz Peter, Giswil, Metallbauer, Imfeld Metall- + Stahlbau AG
- Gasser Maria, Lungern, Augenoptikerin, Amrhein Optik Sarnen GmbH
- Gasser Dominik, Lungern, Schreiner, Toni Gasser AG
- Gasser Benjamin, Lungern, Schreinerpraktiker EBA, HP Gasser AG
- Halter Andreas, Lungern, Automechaniker, Garage Gasser AG
- Halter Nadin, Lungern, Coiffeuse EFZ, Coiffure Fanger + Co.
- Halter Simon, Lungern, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Gasser Felstechnik AG
- Haziri Esat, Kerns, Elektromonteur, Elektro Ming, Hubler

- Fabian Beromünster, Automobil-Fachmann EFZ, Garage Hansruedi Vogler
- Imfeld Christian, Lungern, Baumaschinenmechaniker, Gasser Felstechnik AG
- Imfeld Beat, Bürglen OW, Landmaschinenmechaniker, Niklaus Imfeld
- Imfeld Ueli, Lungern, Maurer, Gasser Felstechnik AG
- Imfeld Katja, Lungern, Kauffrau Profil E, Haslital Tourismus
- Kathriner Martin, Ramersberg, Koch, Cantina Caverna
- Ming Christian, Lungern, Anlehre, Gasser Felstechnik AG
- Ming, Samuel, Lungern, Elektromonteur, Ettlín AG
- Ming Glois, Lungern, Spengler, Dominik Gasser
- Saladi Daniel, Giswil, Elektromonteur, Elektro Ming GmbH
- Scherer Tino, Lungern, Elektromonteur, Elektro Huwyler, Sarnen
- Schuppli Benjamin, Lungern, Maurer, Fallegger Bau + Recycling AG
- Sigrist Selina, Bürglen OW, Kauffrau / Profil E, HP Gasser AG
- Sivanadiyan Herbert Sivaruban, Lungern, Maler, Slanzi Kurt
- Stalder Christian, Lungern, Maurer, Gasser Felstechnik AG
- Vogler Silvan, Lungern, Automechaniker, Garage Blättler AG

- Vogler Heidi, Lungern, Bäckerin-Konditorin, Sunnis Bäckerei-Konditorei
- Zurgilgen Nicole, Giswil, Köchin, Restaurant Bahnhofli

Wir wünschen den jungen Berufsleuten viel Erfolg und alles Gute für die persönliche und berufliche Zukunft.

Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zur bestandenen Maturaprüfung:

- Bacher Romy, Bürglen
- Furrer Lea, Lungern
- Kaufmann Carole, Lungern
- Stalder Jasmin, Lungern
- Vogler Regula, Lungern

Herzliche Gratulation auch an folgenden Berufsmaturanten:

- Imfeld Andrea, Lungern,
- Imfeld Cyrill, Lungern,
- Imfeld Samuel, Lungern,

Die Redaktion von «Lungern informiert» ist bemüht, die Namen aller Berufsleute mit abgeschlossener Ausbildung abzudrucken. Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann in der nächsten Ausgabe von «Lungern informiert» aufgeführt.

## Neues Projekt innerhalb der gültigen Konzession Erneuerung des Kraftwerkes Kaiserstuhl

### Etwas Geschichte

Mit dem Vertrag vom April 1955 zur Errichtung des Elektrizitätswerks Obwalden (EWO) und dem Bau des Fruttwerkes wurde die Basis für die Gründung des EWO im Jahre 1960 gelegt. An Silvester 1964 verabschiedete sich das Elektrizitätswerk Kerns um Mitternacht mit einem einminütigen Stromunterbruch und das EWO übernahm offiziell den Betrieb. Seit dem Rückkauf des Lungernerseekraftwerks von der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) im Jahre 1982 betreibt das EWO zusätzlich das im Jahre 1932 erstellte Laufkraftwerk in Kaiserstuhl und die Kraftwerkszentrale Unteraa in Giswil.

### Langfristige Sicherung als Zielsetzung

Die erhöhte Störanfälligkeit der Anlage Kaiserstuhl zeigte, dass die gesamte Ausrüstung ans Ende ihrer Lebensdauer gelangt ist und aus Sicherheitsgründen so rasch wie möglich erneuert werden muss. Die fast 80 Jahre alte Kraftwerksanlage mit den Zuleitungsstollen aus dem Grossen und Kleinen Melchtal, mit den Druckleitungen und dem Zentralengebäude muss zur langfristigen Sicherung und Nutzung des Wasserzufflusses zum Lungernerseewerk umfassend erneuert werden.

### Spatenstich im Juni 2010

Am 21. Juni 2010, also mitten im Jubiläumsjahr des EWO, erfolgte in der Senke hinter dem Hotel Landhaus ob Giswil der Spatenstich für die etwa zweieinhalb Jahre dauernden Erneuerungsarbeiten. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage erfolgt voraussichtlich im Oktober 2012. Damit wird ein weiterer Meilenstein in der 50-jährigen Geschichte des EWO, nämlich die Erneuerung des Kraftwerkes Kaiserstuhl, in Angriff genommen.

Zurzeit beginnen im Raum Marchgraben auch die Rodungsarbeiten für die Zufahrt zur zukünftigen Apparatekammer und in der zweiten Hälfte August kann der Druckschacht angefräst werden.

Für 63 Millionen Franken soll die Stromproduktion im Kraftwerk Kaiserstuhl erneuert werden. 25 Millionen Franken betragen allein die Baumeisterarbeiten. Zu ihnen gehören vor allem die Untertagebauten für den mit einer Tunnelbohrmaschine gefrästen Schrägschacht (Länge 740 m, Durchmesser 3.00 m), den 1'985 m langen Reservoireinstollen mit einem Ausbruchquerschnitt von 20 m<sup>2</sup>, die Schwall- und Apparatekammer mit der Drosselklappe, einen Hilfs- und Entlastungsstollen sowie den Zugangsstollen. Für die Ausführung dieser Arbeiten wurde von den Firmen

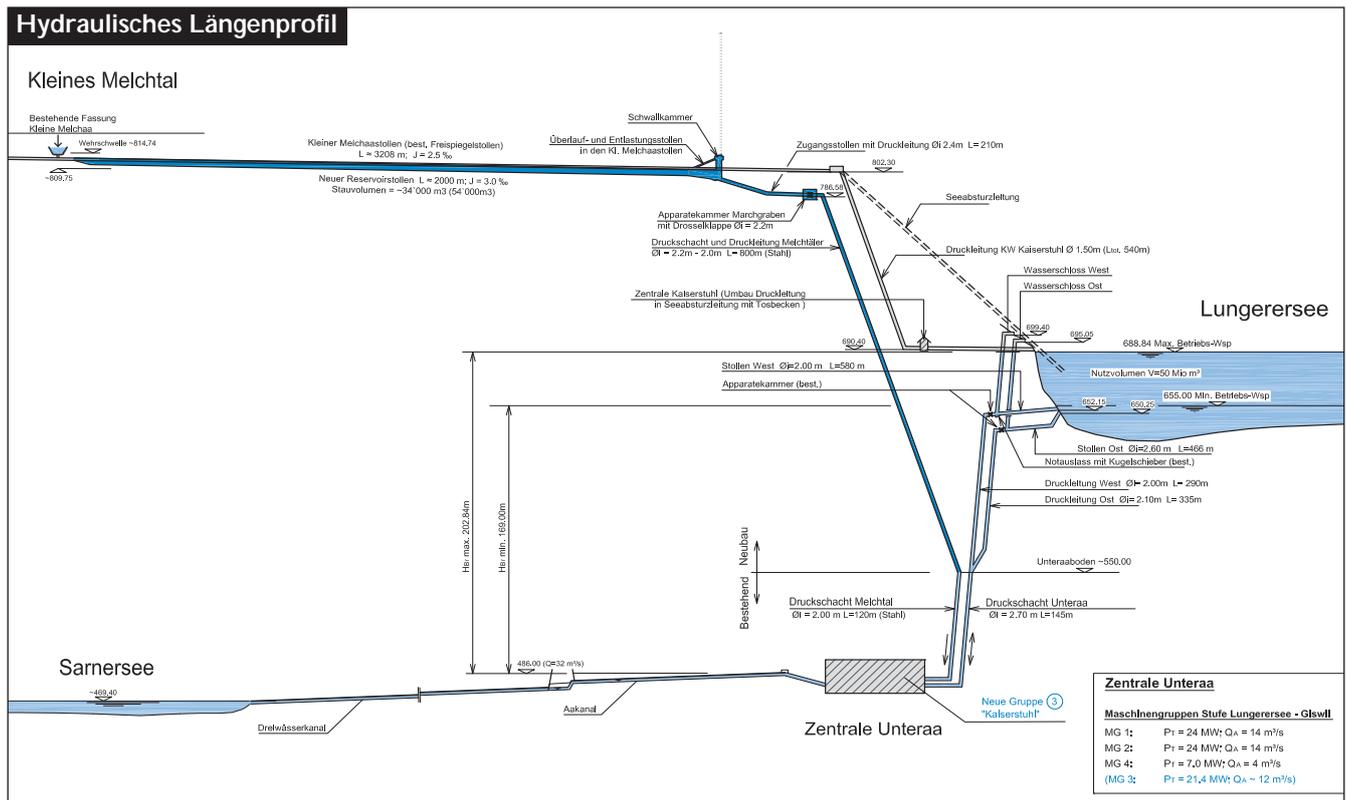
Strabag AG (Erstfeld) und Gasser Felstechnik AG (Lungern) eine Arbeitsgemeinschaft gegründet.

### Neues Projekt innerhalb der gültigen Konzession

Das Erneuerungskonzept sieht vor, die neue Turbine des Kraftwerkes Kaiserstuhls in der Zentrale Unteraa in Giswil anzuordnen. Bereits bei der Erneuerung der Zentrale Unteraa in den 90er-Jahren wurde der dazu notwendige Platz für eine vierte Maschinengruppe in der Kavernenzentrale vorbereitet. Es gilt also die in den Fassungen Grosse Melchaa und Kleine Melchaa zufließenden Wassermengen innerhalb der gültigen Konzession in einer neuen Schwallkammer im Marchgraben zu fassen und im Unteraaboden dem bereits vorbereiteten Drucksystem des Kraftwerkes Unteraa zuzuführen.

### Wasser von Giswil wieder nach Lungern

Das Wasser aus den Melchtälern gelangt vom Marchgraben im «Siphonbetrieb» in die neue Turbine und von da wiederum in den Lungernersee. Die Wasserrückgabe erfolgt via bestehende Druckleitung. In den Wintermonaten wird das Nutzgefälle entsprechend dem tieferen Seestand sogar erhöht und mit dem gleichen Betriebwas-



ser wertvolle Mehrenergie erzeugt. Mit der heutigen Anlage Kaiserstuhl konnte dieses zusätzliche Gefälle nicht genutzt werden.

## Dank Reservoirstollen auch in wasserarmen Zeiten guter Wirkungsgrad

Damit die neue Turbine auch in der wasserarmen Jahreszeit mit einem guten Wirkungsgrad betrieben werden kann, wird ein Reservoirstollen erstellt, der es erlaubt, kleine Abflüsse im Tagesverlauf zu speichern und in Blöcken von zwei bis drei Stunden zur Energieerzeugung einzusetzen. Der Reservoirstollen wird als neuer Stollen zwischen der Wasserfassung Kleine Melchaa und der Schwallkammer Marchgraben gebaut. Bei einer Länge von rund 2 km und einem Innendurchmesser von 5,90 m resultiert mit dem Rückstauvolumen im Grossen Melchaastollen ein Reservoirvolumen von rund 48'000 m<sup>3</sup>.

## Fischfreundlicher Seeinfluss

Im Untergeschoss des heutigen Kraftwerkgebäudes Kaiserstuhl entsteht ein Betonlabyrinth, das bei Instandsetzungsarbeiten oder Havarien die Wasserenergie so reduziert, dass das Wasser ruhig und «fischfreundlich» in den Lungerersee einfließt.

## Erneuerungsarbeiten auf einen Blick

Für die Erneuerung des Kraftwerks Kaiserstuhl sind kurz zusammengefasst folgende Bau- und Anlagenteile erforderlich:

- Realisierung eines Umgehungsgerinnes bei der Wasserfassung Rismatt der Grossen Melchaa;
- Anpassungsarbeiten im Bereich Wasserfassung Kleine Melchaa;
- Reservoirstollen, Schwall- und Apparatkammer Marchgraben;
- Druckleitung und Druckschacht zum Unteraaboden;
- Rekultivierung Landhaus-West (Unteraaboden);
- Elektromechanische Einrichtungen in der Kavernenzentrale Unteraa.

## Auch ökologisch ein Gewinn

Nebst der zusätzlich produzierten Strommenge, die pro Jahr etwa 12 GWh (Strombedarf von zirka 2'700 Haushalten) beträgt, sind beim vorliegenden Projekt aufgrund der meist unterirdisch angelegten Bauteile die baulichen Eingriffe in die Vegetation gering und wenig kritisch. Zusätzlich sind weitere positive Auswirkungen und Vorteile zu erwarten:

- Ökologische und landschaftliche Aufwertung im Gebiet Rismatt durch fischgängiges Umgehungsgerinne, Restwasserdotierung und Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung;



Vorbereitungsarbeiten für den Installationsplatz (oben) und Voreinschnitt Druckschacht.

- Fertigstellung der Rekultivierung und Ausführung der ökologischen Massnahmen im Unteraaboden;
- Zusätzliche Nutzung der Abwärme der neuen Maschinengruppe für den Wärmeverbund Giswil.

## Die Stärken des Projektes

- Die Erneuerung ist im Rahmen der bestehenden Konzession umsetzbar.
- Die Risiken eines Kraftwerks Kaiserstuhl werden grundsätzlich eliminiert.
- Die Umsetzung ist parallel zum Weiterbetrieb des heutigen Kraftwerks Kaiserstuhl möglich (keine kostspieligen Produktionsausfälle).
- Der Betrieb der Kraftwerksanlagen Kaiserstuhl-Unteraa wird vereinfacht (Steuerung und Unterhalt der Maschinen, Anbindung ans Elektrizitätsnetz des EWO an einem Ort).
- Die zusätzlich anfallende Abwärme wird in den Wärmeverbund Giswil eingespeist.
- Durch die Realisierung eines Fischbachs in der Grossen Melchaa wird ein ökologischer Mehrwert erzielt.

- Der Reservoirstollen speichert das Wasser aus den Melchtälern (bedarfsgerechte und auf die Dimensionierung der Maschinen im Kraftwerk Unteraa zugeschnittene Entleerung).

■ Das Wasser aus den Melchtälern wird bestmöglich für die Stromproduktion genutzt (Energiegewinn von etwa 12 GWh pro Jahr).

- Die Druckleitung des heutigen Kraftwerks Kaiserstuhl kann neu als Seeabsturzsleitung verwendet werden.

■ Fischfreundlicher Seeinfluss (im Stör- und Revisionsfall) dank energiereduzierender Toskammer in der alten Zentrale des Kraftwerks Kaiserstuhl.

John Sieber/André Egger

Haben Sie Fragen oder einen weiteren Informationsbedarf zum Projekt «Erneuerung Kraftwerk Kaiserstuhl»? Der Projektleiter John Sieber vom EWO (Direktwahl 041 666 51 82 oder E-Mail [john.sieber@ewo.ch](mailto:john.sieber@ewo.ch)) steht Ihnen gerne zur Verfügung.

## Segel setzen

# Firmung 18+ rückt näher



Am Sonntag, 12. September 2010, findet in Lungern in einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr die erste Firmung des neuen Firmweges «Firmung 18+» statt. Firmspender ist Generalvikar Martin Kopp. Das Thema heisst «Segel setzen». Auf verschiedenen Segelturns auf dem Vierwaldstättersee haben die Firmanden die Erfahrung gemacht, was es bedeutet, sich von der Kraft des Windes bewegen zu lassen, gleichsam wie von der unsichtbaren Kraft des Heiligen Geistes.

Dafür haben sich 22 junge Menschen eingeschrieben. Nach verschiedenen Vorbereitungstreffen haben sie sich entschieden, das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Ein Vorbereitungstreffen fand am Sonntag, 13. Juni, statt. Der Firmspender Generalvikar Martin Kopp machte einen Besuch in Lungern. In einer Gesprächsrunde erfuhr Martin Kopp von den Firmandinnen und Firmanden, was sie im Moment beschäftigt: Schule, Beruf, Hobbies. Aber auch Martin Kopp stellte sich und seine Arbeit vor. Er erzählte von seinem Haus,

das offene Türen hat für Jugendliche, welche Mühe und Schwierigkeiten in der Familie, im Beruf oder in der Gesellschaft haben. Er erzählte, wie er mit diesen Jugendlichen mit Hilfe von Angestellten lebt und arbeitet. So setzt er sich ein, dass die Jugendlichen zum Beispiel eine Lehrstelle finden. Weiter erklärte er auch seine Arbeit als Generalvikar oder anders ausgedrückt: als Stellvertreter des Bischofs in der Urschweiz.

Ende August wird Martin Kopp ein zweites Mal die Firmandinnen und Firmanden in Lungern besuchen.

Wir freuen uns, dass Martin Kopp die Firmung spenden wird und heissen ihn bei uns in Lungern herzlich willkommen.

Text: Judith Wallimann

Bilder: Kurt Imfeld

## Neue Pensenaufteilung im Religionsunterricht

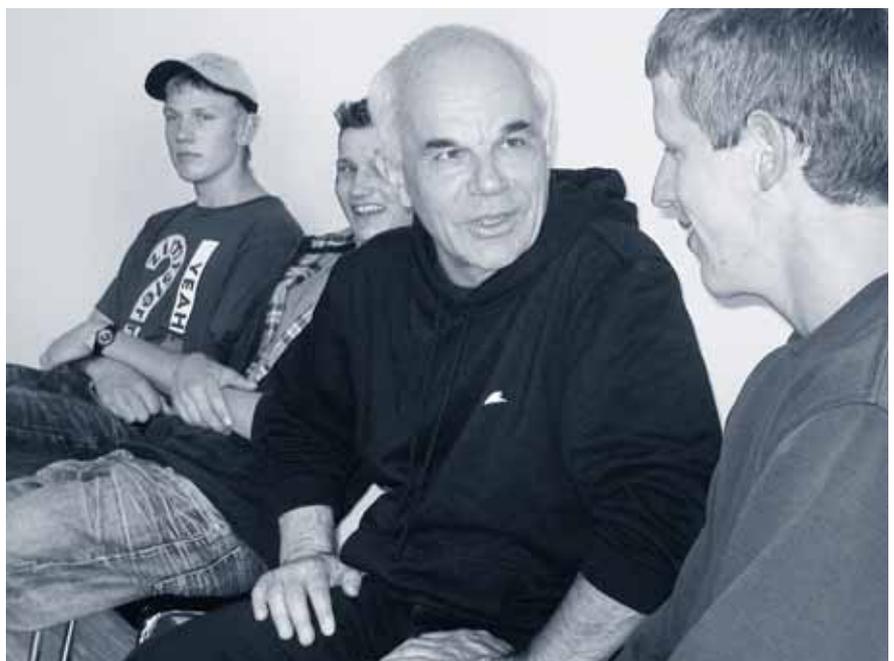
Frau Romi Ziegler-von Rotz hat nach 5 Jahren Religionsunterricht an der 6. Primarklasse per Ende Schuljahr ihren Rücktritt bekannt gegeben. Der Kirchgemeinderat dankt Romi Ziegler für ihr verantwortungsvolles Engagement und ihren wertvollen Unterricht im Fach Religion und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Auf das neue Schuljahr 2010/2011 hat der Kirchgemeinderat eine neue Pensenaufteilung des Religionsunterrichts vorgenommen. Frau Lisbeth Gasser-Gasser übernimmt ab dem neuen Schuljahr auch die 6. Primarklasse. Wir danken Lisbeth Gasser herzlich für ihr Entgegenkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung.

Somit werden folgende zwei Lehrpersonen ab dem Schuljahr 2010/2011 das Fach Religion an der Schule Lungern unterrichten:

■ Frau Elisabeth Gasser-Gasser  
2.–6. Primarklasse

■ Herr Dirk Günther 1.–3. Oberstufe



Beide Bilder: Martin Kopp im Gespräch mit den Lungerner Jugendlichen.

## Zur Dienstverabschiedung von Pfarreisekretärin Ruth Ming-Halter

### Wechsel im Pfarreisekretariat Lungern

Nach 11 Jahren Dienst als Pfarreisekretärin verlässt Frau Ruth Ming-Halter Ende August 2010 das Pfarrbüro. Was schreibt man, wenn eine in ihrer Funktion von der Bevölkerung derart geschätzte Person und ein privat wertvoller Mensch geht? Sicher schreibt man, dass sie mit Souveränität die vielfältigen Aufgaben in einem Pfarreisekretariat bewältigt hat in einer Mischung aus Seriosität und Einfühlungsvermögen für die jeweilige Situation, mit einem Gespür für den Menschen, der gerade mit seinem Anliegen da war. Viele – auch ich – werden gesagt haben, sie sind gerne weg von ihr im Pfarrhaus.

Man könnte jetzt eine endlos lobende Litanei ihrer sachlichen Dienste aufführen. Aber das wäre nur die halbe Wirklichkeit und würde der Wahrheit nicht gerecht werden, denn «die Spuren von Leistung verblassen, die Spuren in den Herzen der Menschen bleiben.»

Deshalb jetzt einmal eine andere Sicht über 11 Jahre Zusammenarbeit im Pfarrhaus:

#### Wie alles begann

Versehen mit der Beauftragung des Kirchengemeinderates, sich nach einer Pfarreisekretärin umzuschauen, die die Konstitution und Stabilität mit sich bringt, in einem 35% Pensum mich 100% zu ertragen, bat ich Ruth Ming im Mai 1999 nach langfristiger und gut vorbereiteter Planung – wie man sie von mir als Pfarreileiter kennt – um ein Gespräch.

Welcher Zeitpunkt bot sich besser als ein Sonntagabend. Nach einer Flasche Wein und Stunden später rückte ich mit meinem Anliegen heraus, was danach zur Beruhigung der ausgelösten Panik eine weitere Flasche Wein erforderlich machte. Beflügelt durch den Wein konnte ich ihre sofortige Absage auch ein bisschen besser ignorieren und der hereinbrechende Morgen tat das seinige, um Ruth Ming mit jeder fortschreitenden Zeit ihre Berufung besser spüren zu lassen. Dann gab mir der Geist noch das Argument ein: «Mach es doch mal für ein halbes Jahr...» Aus dem halben Jahr sind 11 Jahre geworden. Gottes Zeit läuft eben anders.

Es folgten ruhelose Tage der Entscheidungsfindung, in denen wir das Anliegen bei der Landeswallfahrt nach Einsiedeln gemeinsam zur Muttergottes getragen haben. Die darauf folgenden jährlichen Wallfahrten nach Einsiedeln bekamen legendären Charakter: Immer fuhren wir zu spät los, erreichten immer in letzter

Sekunde unser Ziel, was dazu führte, dass Ruth mich jährlich aus Peinlichkeit und am Ende ihrer Nerven als ihren Mitarbeiter verleugnete, noch ehe in Einsiedeln der Hahn krächte. Selbst telefonische Navigationen ihres Ehemannes Theo halfen nicht, den Weg rechtzeitig zu finden, aber wir trösteten uns mit der Weisheit: «Wer nicht vom Weg abkommt, bleibt auf der Strecke».

In den 11 Jahren kamen Exerziten in St. Tropez dazu (so nannten wir es), ein Besinnungswochenende im Kloster Bigorio mit sehr viel Klostergrappa, pfarramtliche Töffftouren mit der Harley (in Leder machte sie die gleiche gute Figur wie als Lektorin) und Russenabende, an denen Ruth auch mit ihrer Kochkunst brillierte, was dazu führte, dass die grosse Russische Seele in melancholischen Nächten im Pfarrhaus durch Musik und Lieder eine Stimme fand und orthodoxe, russische Freunde fürs Leben. Manchmal muss man halt unorthodoxe Wege gehen für Grenzen überwindende Ökumene.

Als die Lungerner Theaterlyt einmal das Stück aufführten «Dem Himmel sei Dank – Um Himmels willen Herr Pfarrer», das davon handelte, dass zur Einnahme von Geldquellen für die Kirche nächtliche Jassrunden und die Vermietung des Pfarrhauses betrieben wurden, bis unerwartet der Generalvikar auftauchte, da wurde Ruth gefragt: «Geht es wirklich so in einem Pfarrhaus zu?» Und ihre ehrliche, weise Antwort war: «Ich darf es nicht sagen, aber die Wirklichkeit ist noch viel schlimmer!» «Dem Himmel sei Dank», dass wir als Pfarrei Ruth Ming als Sekretärin haben durften mit ihrer Mischung aus solider Seriosität, Menschlichkeit und weiter Offenheit. Und den Untertitel des Theaterstückes müsste man eigentlich ändern in «Um Himmels willen, Frau Pfarrer», eine Anrede, die Ruth Ming einmal respektvoll widerfahren ist von Touristen, die nicht so kundig waren, dass sie sich auf katholischem Gebiet befanden, für die aber ganz klar war, dass ich neben Ruth wohl sicher nicht der Seelsorger sein konnte.

Bei so viel Heimat, die sie in der Lage war zu vermitteln für die Menschen, die sich an sie gewendet haben, habe auch ich die Gelegenheit wahr genommen und sie hat meiner ihr aufgebürdeten Zwangsadoption nicht widersprochen. Menschen ein Gefühl von Zuhause und Geborgenheit zu

geben ist eine der edelsten aber auch schwierigsten Aufgaben und letztlich auch Aufgabe der Kirche. Es gibt Menschen, die mit ihrer ganzen Person das Bild von Kirche am Ort prägen, wie Ruth Ming es in der Funktion als Pfarreisekretärin getan hat: nobel und einfach, vornehm und demütig, begleitend und verstehend aus einem geerdeten Glauben, der in den Banalitäten des Alltags immer unaufdringlich aufleuchtet (auch wenn sie mir in den 11 Jahren unzählige Male mit dem Kirchenaustritt gedroht hat, wenn meine kurzfristigen Vorbereitungen für die anstehenden Aufgaben und mein mangelnder Ernst für die anstehende Situation wieder einmal die Oberhand gewonnen haben...)

Dafür sagen Pfarrei, Kirchengemeinderat und ich als Pfarreileiter ihr einfach nur «Danke» und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt andere neue, abenteuerliche, intensive Erfahrungen, denn das Neue wartet zu jedem Zeitpunkt darauf, gelebt zu werden.

Ab September heissen wir Frau Beatrice Imfeld-Bolliger als neue Pfarreisekretärin herzlich willkommen. Was soll man schreiben? Sicher, dass wir uns freuen, wieder so eine kompetente, vielseitige und kreative Mitarbeiterin gefunden zu haben. Aber das wäre nur die halbe Wirklichkeit. Die ganze Wahrheit ist, dass wir froh sind, ihr auf diesem Wege mitteilen zu können, was sie in den nächsten 11 Jahren erwarten wird und was wir wohl wissentlich im Anstellungsgespräch verschwiegen haben, um ihre beginnende Berufung nicht durch unnötige Sorge im Keim zu ersticken, denn «in jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.»

Dirk Günther  
Pfarreileiter

#### Neue Öffnungszeiten Pfarreisekretariat Lungern

Ab September 2010:

Montag:	Ruhetag
Dienstag:	14.00–18.00
Mittwoch:	9.00–12.00
Donnerstag:	14.00–18.00
Freitag:	9.00–12.00

Allen Beteiligten ein grosses Dankeschön

## Gigathlon 2010: Doppelwechselzone in Lungern

Am Samstag, 10. Juli 2010, fand in Lungern die Doppelwechselzone vom Gigathlon 2010 statt. Ein eindrücklicher Anlass ging reibungslos über die Bühne.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Vereinen, den tatkräftigen Helfern, den Athleten, den Grundeigentümern sowie der ganzen Bevölkerung von Lungern.

Lokales OK Wechselzone Lungern

 **Gigathlon**



# DAS GEWERBE INFORMIERT...



## Kleider vermitteln Kultur

# Jubiläum: 10 Jahre Gwand Ladä Lungern

### Wo einkaufen ein Mehrwert ist

Läden haben mit Märkten eines gemeinsam: Sie sind Orte der Begegnung. Diese Funktion steht seit zehn Jahren im Mittelpunkt der Geschäftsphilosophie von Ruth Glaus und Marlis Vogler. In ihrem Geschäft soll man sich nicht einfach auf die Schnelle mit «Gwand» eindecken. Kleider sind ein Teil unserer Identität, «Kleider machen Leute», Kleider vermitteln Kultur. Deshalb sind das Verweilen und sich Beraten lassen, das Anprobieren, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Bekleidungsstil Voraussetzung für das spätere Wohlgefühl beim Tragen der Kleider. Nicht in jedem Geschäft kann man das nach Herzenslust machen – und erst noch unverbindlich.

Rasch spürt man im Gwand Ladä, die beiden Inhaberinnen des Geschäftes lieben ihre Arbeit, die fachliche Beratung, den Kontakt mit der Kundschaft, das gemeinsame Interesse und die Freude an gepflegtem Outfit.

### Seit zehn Jahren im Dienste der Kundinnen und Kunden

Ruth Glaus und Marlis Vogler lieben nicht nur den Kundenkontakt, sie sind auch begeistert von der Arbeit hinter den Kulissen.



*Kunstvolle Accessoires ergänzen das Kleidersortiment auf ideale und verführerische Weise.*

Schon ein Jahr im Voraus müssen die Kleider im Textil- und Modecenter in Zürich ausgewählt und eingekauft werden. Dabei wird darauf geachtet, dass von jedem Kleidungsstück nicht mehr als drei bis vier Stück gekauft werden. Die spätere Kundin soll sicher sein, dass sie in ihrer Grösse die einzige ist, welche dieses Kleidungsstück trägt. Ein Ziel ist auch, Kleider in allen



*Auch zum unverbindlichen Vorbeischaun lädt der Gwand Ladä jederzeit ein.*

Preislagen und für alle Ansprüche anzubieten. Für die Kundinnen steht die gesamte Palette des Kleidersortimentes zur Auswahl, während für Herren Hosen (vor allem Jeans) im sportlichen Bereich im Angebot stehen. Beim Einkauf der Kollektionen wird darauf geachtet, dass es nicht Marken sind, die aus dem asiatischen Raum stammen. Somit ist garantiert, dass bei der Herstellung keine Kinderarbeit vorkommt. Die vielfältigen, modischen und zum Teil kunsthandwerklich angefertigten Accessoires stammen sogar ausschliesslich aus der Schweiz.

### Der Traum von einer attraktiven Dorfgestaltung

Obwohl ein beachtlicher Teil der Kundschaft aus dem Unterland und aus auswärts wohnenden Lungernerinnen und Lungernern besteht, ist es für die Geschäftsinhaberinnen keine Frage, ihren Standort in Lungern zu behalten. Sie möchten damit ein Zeichen gegen das Ladensterben ausserhalb der Zentren setzen. Zudem träumen sie davon, dass bei der notwendigen Gestaltung des Dorfes im Hinblick auf die Umfahrung ein Zentrum entsteht, dass zum Flanieren und «Lädelä» einlädt und das Dorf für Einheimische und Touristen attraktiv macht.

### Begegnungsanlässe zum Jubiläum

Anfangs Juli ruft sich der Gwand Ladä mit einem Flyer bei allen Haushaltungen in Erinnerung. Am Freitag, 17. September 2010, werden alle Kundinnen und Kunden zu einem besonderen Jubiläums-Apéro, verbunden mit einer Modeschau, ins Pfarreizentrum eingeladen. Und im Herbst kommt die Kundschaft in den Genuss eines Jubiläumsrabatts von zehn Prozent.

Seit einiger Zeit ist der Gwand Ladä auch Annahmestelle für die chemische Reinigung. Bei der Abgabe oder beim Abholen des Kleidungsstücks hat man die Möglichkeit, sich über die neusten Kollektionen und Trends zu informieren. Wer Zeit und Lust hat, kann sich dabei auch einen Kaffee servieren lassen. Einen Apéro gibt es übrigens nicht nur zum Jubiläum! Zweimal im Jahr, zu Beginn der Frühjahrs- und der Herbstsaison, kann man auf die neusten Kollektionen und natürlich auch auf die Tatsache, dass man in Lungern dank dem Gwand Ladä ein Stück weit autonom geblieben ist, anstossen. Wir gratulieren dem initiativen Team Ruth Glaus und Marlis Vogler und wünschen weiterhin viel Idealismus, Schnauf und Herzblut.

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 09.00–11.30 Uhr und 14.00–18.00 Uhr  
Samstag: 09.00–11.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen

## Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

### Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

### Daten im Jahr 2010:

**Donnerstag, 28. Oktober**

**Donnerstag, 25. November**

**Donnerstag, 16. Dezember**

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam des Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Wir freuen uns auf Sie!

*Wir wünschen Ihnen  
einen schönen Tag!*

**elektro**  
**telekom furrer ag**  
Elektro-Notruf 24h<sup>®</sup> 041 662 00 70

Obseestr. 13, Lungern  
Telefon 041 679 00 00

**Auch kleine  
Inserate werden  
gesehen.**

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

## SCHÖNHEITSATELIER

MARTINA MING  
KOSMETIK

BRÜNIGSTRASSE 46  
6078 LUNGERN  
TELEFON 041 678 03 44

## FUSSPFLEGE

LISBETH GASSER-FLÜCK

BRÜNIGSTRASSE 46  
6078 LUNGERN  
TELEFON 041 678 22 88

Calida  
Triumph  
Strümpfe  
Wolle  
Handarbeiten  
Mercerie

**KATRIN'S  
STRICKBOUTIQUE**

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr / 14.00–18.30 Uhr  
Samstag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.00 Uhr  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

## DACHFENSTER · MEMBRANBAU · ZIMMEREI



**HPG GASSER AG**

HP Gasser AG · CH-6078 Lungern · Tel. +41 (0)41 666 25 35 · Fax +41 (0)41 666 25 30 · info@hpgasser.ch · www.hpgasser.ch

Malerarbeiten  
Fassadenarbeiten

**GAMAL** Gasser Daniel  
**Malergeschäft**

Eistrasse 4  
6078 Lungern  
Tel. 041 678 11 05  
Natel 079 632 95 28  
Fax 041 678 11 07

Firma Leo Gasser Söhne AG

## Neue 5-Achsen-gesteuerte CNC-Maschine

Nach langem Warten war es endlich soweit und die neue Morbidelli X5 wurde auf dem grossen Lastwagen angeliefert. Mit vereinten Kräften musste zuerst die 20-jährige Vorgängermaschine verschoben werden, damit die neue 3,5 Tonnen schwere Maschine abgeladen und in Betrieb genommen werden konnte. Dank dem guten Augenmass aller Beteiligten und viel Fingerspitzengefühl konnten alle Hindernisse überwunden werden (der Platz zwischen Maschine und Tor betrug noch knapp einen Zentimeter).

Damit das gesamte Potential der neuen 5-Achsen-gesteuerten Maschine optimal genutzt werden kann, mussten viele Programme neu aufgebaut und bestehende angepasst werden.

Die Maschine verfügt über einen Werkzeugwechsler mit zwölf Werkzeugen (Bohrer oder Fräsen), welche stufenlos auf alle Seiten bewegt werden können, und einen Bohrkopf mit zwanzig Bohrwerkzeugen. Diese neuen Möglichkeiten können zum Beispiel für Küchenmöbel, Schränke, Türen und viele weitere Produkte genutzt werden. Bisher musste zum Beispiel eine Türe in mehreren Arbeitsschritten über verschiedene Maschinen bearbeitet werden. Neu kann das Werkstück auf der CNC-Maschine aufgespannt werden und alle Fräsungen und Bohrungen werden von der Maschine gemäss Programm abgearbeitet, so dass die fertige Türe entnommen werden kann.

So können die individuellen persönlichen Kundenwünsche und Massanfertigungen noch effizienter und mit hoher Qualität umgesetzt werden.



Bruno Gasser freut sich über die Installation der neuen CNC-Maschine.

### Adväntsmärt Lungrä An alle Bastler, Handwerker und Künstler

Haben Sie nicht einmal Lust, Ihre selbstgemachten Arbeiten zu zeigen oder zu verkaufen?

Diese Möglichkeit bietet Ihnen der **Adväntsmärt Lungern**.

Er findet statt am **Sonntag, 21. November 2010**, von 11.00 bis 17.00 Uhr. Noch haben Sie genug Zeit, sich für einen Stand vorzubereiten. Anmelde-schluss ist Ende September 2010.

**Weitere Auskünfte und Anmeldung ab sofort bei:**

**Katrin Gasser, Strickboutique, Lungern, Tel./ Fax 041 678 18 89**



**WERBUNG**  
DIE HAFTEN BLEIBT.

### Digital Service Gasser&Marti Obseestrasse 42, CH-6078 Lungern

#### Unsere Dienstleistungen

Div. Kopien farbig / schwarz weiss, Architekturpläne, Visitenkarten, Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen, Dankeskarten, Todesanzeigen, Bindungen, Laminieren, Falten, Poster, Werbepanzen, div. Kleber, Beschriftungen auf Tafeln, Schaufenster, Türen, Autos usw...

**Öffnungszeiten:** Montag - Freitag 13:30h - 18:00h  
od. auf Voranmeldung

**Phone 041 678 15 74**  
**Fax 041 678 15 21**  
**Mobile 079 601 04 77**  
Info@digitalservice.ch  
www.digitalservice.ch

## PRAXIS-Heilkraft

# Kinesiologie für Mensch und Tier



Julia Vogler (rechts im Bild) hat die Ausbildung zur Tiertherapeutin/-kinesiologin erfolgreich abgeschlossen.

Schon früh habe ich selber Erfahrung mit der Kinesiologie und verschiedenen Heilmethoden gemacht und meine Liebe und Begeisterung dafür entdeckt. Im April 2008 begann ich dann die Ausbildung zur Tiertherapeutin/-kinesiologin bei der Loka AG in Ebikon, welche ich im Mai 2010 erfolgreich abgeschlossen habe. Im September 2010 beginne ich bei der Loka AG die 3<sup>1/2</sup> jährige Ausbildung zur Dipl. Applied Physiology Kinesiologin. Viele Menschen leiden immer mehr unter Stress und Umwelteinflüssen, welche see-

lische und körperliche Beschwerden hervorrufen können. In der Kinesiologie wird mit dem Muskeltest gearbeitet. Mittels des Muskeltests lässt sich herausfinden, auf welcher Ebene das Problem liegt und wie es behandelt werden kann. Die Muskelenergie gibt an, was stärkt und was schwächt. Bei der Therapie wende ich eine besondere Form der Kinesiologie an, welche in der Schweiz noch nicht so verbreitet ist. Die Applied Physiology (AP) wurde von Richard D. Utt aus Tucson, Arizona, entwickelt und bietet die Möglich-

keit, den Ursprung eines Symptoms oder einer seelischen Störung zu finden und zu behandeln.

Auch Tiere leiden, wie wir Menschen, immer mehr an verschiedenen Krankheiten, welche durch Stress, psychische Belastung, falsche Haltung oder Ernährung hervorgerufen werden. Immer mehr Menschen greifen auch bei ihren Tieren auf alternative Heilmethoden zurück. Mit meiner Arbeit ersetze ich in keinem Fall den Arzt, ich biete Ihnen lediglich eine Unterstützung oder Alternative, wenn die Behandlung durch den Arzt nicht den gewünschten Erfolg bringt.

### Hier einige Therapieformen, welche ich anbiete:

Akupressur, Klangtherapie, Bachblüten, Blutegel, Farbtherapie, Homöopathie, Kraniosakraltherapie, Meridiantherapie, energetische Osteopathie, Reiki, Schüsslersalze usw.

Es macht mir viel Freude, den Menschen und ihren Tieren mit meiner Arbeit Unterstützung und Hilfe zu bieten und sie auf ihrem Weg zu begleiten. Gerne bin ich auch für Sie da! Hier können Sie mich erreichen:

PRAXIS-Heilkraft, Julia Vogler, Dörfli-  
strasse 5, 6078 Lungern  
079 378 22 10, info@praxis-heilkraft.ch,  
www.praxis-heilkraft.ch



KANTONSPOLIZEI  
OBWALDEN

Prävention

## Drogen sind illegal, aber darüber sprechen ist legal!

Der Cannabis-Konsum ist nach wie vor illegal und kann zu Langzeitschäden führen! Neben Cannabis findet auch das Kokain eine zunehmende Beliebtheit unter Jugendlichen.

Warnzeichen: Utensilien für den Drogenkonsum



### Drogenkonsum:

- Kennen Sie die Symptome?
- Welche Utensilien können auf Betäubungsmittelkonsum hinweisen?
- Wie sollen Sie als erziehungsberechtigte Person reagieren?

Bei Ihrer Polizei können Sie sich jederzeit über Betäubungsmittel informieren oder ein vertrauliches Gespräch suchen.

Weitere Infos: [www.ow.ch/kapo](http://www.ow.ch/kapo) - ☎ 041 666 65 00

## Inseraten-Annahme Lungern informiert

Inserate können direkt bei der Gemeindekanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw. Die Inserate werden grundsätzlich 1-farbig schwarz abgedruckt.

**Bitte beachten Sie: Der Insertionschluss ist gleich dem Redaktionschluss.**

Ein etwas ungewöhnlicher Bau

## Schlafen im Strohhaus – natürliche Romantik am Lungernersee

Seit Juni 2010 zieht ein etwas ungewöhnlicher, massiger Bau an der Hauptstrasse in Lungern am Anfang des Dorfes einige Blicke auf sich. Es handelt sich dabei um ein Strohhaus, eine einmalige und erstmalige Gelegenheit in der Schweiz, in einem Haus aus Stroh zu schlafen. Nur in Lungern, im Garten der Familie Ming. Diese Idee kam mir, einem Basler Architekturstudenten, im Rahmen eines Projektes an der ETH Zürich. Die Aufgabe bestand darin, ein Gebäude mit grösstmöglicher Nachhaltigkeit zu konstruieren. Welche Materialien dazu zu verwenden sind, wurde den Studenten offengelassen. Ich entschied mich damals für das Stroh, weil es einen ungemein guten Dämmwert aufweist und somit ein ideales Raumklima schafft. Zudem war es mir wichtig, ein Projekt zu gestalten, das einen biologischen Kreislauf beschreibt. Mein Gedanke war folgender: Der Bauer verwendet das Strohhaus als Zwischenlager, also anstatt eines Lagerraumes, um damit gleichzeitig eine Schlafgelegenheit zu bieten sowie einen Profit daraus zu ziehen. Nach der Benützung des Strohs für die Schlafgelegenheit während etwa dreier Sommermonate kann es wie gewohnt wieder als Streueinlage im Stall verwertet werden. Dieser Kreislauf sollte also möglichst nur Profit und keine Zusatzausgaben bedeuten. Ob und wie meine Idee in



der Realität überhaupt umsetzbar war, musste ich erst konkret vor Ort testen. Dazu hatte sich die Familie Ming, besonders Susanne Ming, die Vorsitzende des Vereins «Schlaf im Stroh!», äusserst grosszügig und innovativ zur Verfügung gestellt. Mit tatkräftiger Unterstützung der ganzen Familie wurde das gewaltige Strohgebäude Schritt für Schritt aufgebaut, getestet und verbessert. Nun steht es in seiner vollsten Pracht im Vorgarten der Familie Ming und trotz jeglichen Witterungsverhältnissen. Das Gebäude kommt dabei fast ohne zusätzliche Konstruktionen aus, es besteht sowohl aussen als auch

innen nur aus Strohballen und einigen tragenden Elementen. Die gesamte Konstruktion besteht aus 3,5 Tonnen Stroh, 35 Paletten und einigen Holzbalken. Bis Ende August bleibt das Strohhaus noch bestehen und steht jeglichen Neugierigen zur Besichtigung offen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der beeindruckenden Konstruktion und dem Blick durch das Dach in den Himmel überraschen. Noch ist es das einzige Strohhaus der Schweiz und nur in Lungern zu betrachten. Für Fragen und allfällige Kommentare stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung: strohf@ethz.ch

Florian Stroh, 1984 in Basel geboren, wuchs in Bottmingen auf, studiert an der ETH Zürich Architektur und absolviert gerade ein Praktikum im Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron.

### Ihr Abfall – ein neuer Rohstoff

Wir sind Ihr Recycling – Fachbetrieb für jede Art von Altmaterial

#### Gratis

- ✓ Papier / Karton
- ✓ Flaschenglas
- ✓ Haushaltgeräte
- ✓ Büroelektronik
- ✓ Batterien
- ✓ Speiseöl / -Fett
- ✓ Metall / Alteisen mit Vergütung



#### Kostenpflichtig

- ✓ Holz
- ✓ Sperrgut
- ✓ Polstermöbel
- ✓ Sonderabfälle
- ✓ Boiler
- ✓ Altpneu
- ✓ alte Fahrzeuge

Recycling Center Walther AG  
Brünigstrasse 64  
6055 Alpnach Dorf

Tel. 041 660 66 80  
Fax 041 661 00 88

[www.rohstoffe-walther.ch](http://www.rohstoffe-walther.ch)  
[info@rohstoffe-walther.ch](mailto:info@rohstoffe-walther.ch)

Recycling Center  
Walther



Mo – Fr 07.00 h – 11.30 h / 13.00 h – 17.00 h  
Samstag 09.00 h – 11.30 h



## Treskjaering

# Holzbildhauerei Burch Lungern

Einige von Ihnen haben sich sicher schon gefragt, was die Schrifttafel «Treskjaering» im Schaufenster an der Brünigstrasse 60, in Lungern soll.

Nach einigen Jahren im Berufsalltag habe ich mich vor fünf Jahren entschieden, einen neuen Weg einzuschlagen und meiner Kreativität einen festen Boden zu geben. Im Januar 2005 habe ich die freudige Nachricht erhalten, dass ich an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz aufgenommen werde. Nach vier Jahren Ausbildung und einigen Praktiken bei Bildhauern, einer Vergolderin und einem Schreiner durfte ich im Sommer letzten Jahres den Fähigkeitsausweis als Holzbildhauerin entgegen nehmen. Ende September 2009 verreise ich bis zu Weihnachten nach Benin in Westafrika. Dort arbeitete ich in der Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe in Tobé Benin. Ein unvergessliches Erlebnis mit den Menschen zu leben, in ihren Alltag hinein zu sehen und ihn ein wenig zu verstehen, genau so wie mit den Kindern zu zeichnen, zu schnitzen und einfach mit der Natur zu arbeiten.

Nun bin ich schon wieder seit mehr als einem halben Jahr zurück, der Rhythmus hat mich wieder eingeholt. Ich habe mich selbstständig gemacht und mein Bildhaueratelier eröffnet.

2010 habe ich zum Sommer-«Apéro 100 Tage Treskjaering» geladen. Die Bildhauerei ist in Lungern verwurzelt und so habe ich mich leiten lassen vom Wasser und den Bergen, ohne die Lungern nicht so einzigartig wäre. In der Lauwi und am See sammelte ich Schwemmholz. Die Steine, zu denen das Schwemmholz getrieben wurde, gehörten meiner Meinung nach dazu. Daraus entstanden an der



Brünigstrasse 60 die Schwemmholzschalen, die in meinen Augen genau so einzigartig und eigenwillig sind wie Lungern. Allen ein herzliches Dankeschön, die mich besucht haben und all denen, die mich bis dahin unterstützt und motiviert haben.

Gerne berate ich Sie beim Realisieren Ihrer Wünsche; sei es im Bereich traditionelle Bildhauerei, Ornamente, Skulpturen oder Schafftverschnidung. Selbstverständlich bietet das Atelier Treskjaering auch Geschenkartikel, zum Beispiel Beissringe aus Holz mit geschnitztem Namen als Geburtstagsgeschenk an. Oder Sie bringen

Ihrem Gastgeber im Unterland ein Schneidebrett mit dem Lungener Wappen, anstelle der üblichen Flasche Wein.

Das Atelier ist jeweils am Mittwoch- und Freitagmorgen sowie am Donnerstagnachmittag geöffnet.

Weitere Information finden Sie unter [www.holzbildhauereiburch.ch](http://www.holzbildhauereiburch.ch) oder Tel. 041 660 05 74.

Nun wissen Sie immer noch nicht, was das mit «Treskjaering» auf sich hat. «Treskjaering» ist Norwegisch und heisst «Holzschnitzerei».



## Ferien, schulfreie Tage, Schulmessen

# Terminplanung für das Schuljahr 2010/2011

### Ferienplan

	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		Montag, 16.08.2010
Herbstferien	Samstag, 25.09.2010	Montag, 11.10.2010
Weihnachtsferien	Freitag, 24.12.2010*	Mittwoch, 05.01.2011
Fasnachtsferien	Samstag, 26.02.2011	Montag, 14.03.2011
Osterferien	Freitag, 22.04.2011	Montag, 09.05.2011
Sommerferien	Samstag, 09.07.2011	Montag, 22.08.2011

\*früherer Ferienbeginn wegen Feiertag

### Schulfreie Tage für die ganze Schule

Freitag, 29.10.2010	Älplerkilbi
Montag, 01.11.2010	Allerheiligen
Mittwoch, 08.12.2010	Maria Empfängnis
Donnerstag, 02.06.2011	Feiertag (Auffahrt)
Freitag, 03.06.2011	Brücke
Montag, 13.06.2011	Feiertag (Pfingstmontag)
Donnerstag, 23.06.2011	Feiertag (Fronleichnam)
Freitag, 24.06.2011	Brücke

### Schulmessen

Primar	Primar und IOS	IOS
	Montag, 16.08.2010	
Donnerstag, 02.09.2010		Dienstag, 21.09.2010
	Dienstag, 19.10.2010	
	Dienstag, 21.12.2010	Dienstag, 23.11.2010
Dienstag, 11.01.2011		
Freitag, 25.02.2011		Donnerstag, 24.03.2011
	Montag, 18.04.2011	
	Freitag, 13.05.2011	
Donnerstag, 09.06.2011		
		Freitag, 17.06.2011
	Freitag, 08.07.2011	



## Pensionierungen

# Zwei Lehrpersonen gehen in den verdienten Ruhestand

### ■ Romano Cuonz

Im Sommer 1991 begann Romano Cuonz seine Arbeit als Lehrer in Lungern mit der Übernahme einer Sekundarklasse. In dieser Zeit wurde das Projekt IOS entwickelt



und begonnen. Von 1994–2009 führte Romano fünf Klassen durch die IOS. Den Abschluss seiner Berufskarriere konnte er nun als Fachlehrer etwas ruhiger gestalten und sich auf die Pensionierung vorbereiten.

Vielen Jugendlichen bleibt Romano Cuonz als wohlwollender, unterstützender und geduldiger Pädagoge in Erinnerung. Über viele Jahre entwickelte er die Planarbeit weiter, bis sie in einer ausgereiften Form über die drei Oberstufenjahre in aufbauender Form zur Entwicklung des selbständigen Arbeitens diente.

Mit Blick auf seine Erfahrungen in der Berufsschule erarbeitete Romano Cuonz ein Diplom zum Abschluss der Volksschule,

lange bevor die Projektarbeit obligatorisch eingeführt wurde.

Allen Jugendlichen werden wohl die selbst entwickelten und gedrehten Filme in guter Erinnerung bleiben.

Romano Cuonz setzte sich nebst seiner Arbeit als Pädagoge stark für die Öffentlichkeitsarbeit ein und sorgte dafür, dass das Leben in der Schule auch von aussen wahrgenommen werden konnte.

Nach 19 Jahren an unserer Schule beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt. Wir danken Romano Cuonz für seinen grossen Einsatz an unserer Schule und wünschen ihm, dass er die neuen Freiheiten geniessen kann. Bestimmt werden wir auch weiterhin von ihm hören und lesen.

### ■ Greth Gasser

Immer wieder kommen Kinder aus verschiedensten Ländern mit anderen Sprachen und Kulturen zu uns. Während 14 Jahren hat Greth Gasser je nach Bedarf den Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder übernommen.



Wir können uns alle vorstellen, dass das eine grosse Herausforderung bedeutete und viel Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt war.

Nun geht sie in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr dazu alles Gute und hoffen, dass sie ihre Zeit frei gestalten kann.

Die Schulleitung

## Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

## Einige Lehrpersonen suchen neue Herausforderungen

### Verabschiedungen von Lehrpersonen

#### Chantal Grossen

Nach ihrem Ausbildungsabschluss kam Chantal Grossen im März 2000 als Stellvertreterin in eine anspruchsvolle 6. Klasse zu uns. Anschliessend erhielt Chantal eine Anstellung auf der MS I und unterrichtete vier Klassen während zwei Jahren und zwei Klassen während einem Jahr auf dieser Stufe. Die klare Führung der Klasse und eine gute Organisation waren für sie wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Unterricht.

Chantal Grossen suchte immer wieder neue Herausforderungen. So hat sie schon bald die Weiterbildung zur Verantwortlichen für Fachperson für Gesundheitsförderung absolviert. Als das Frühenglisch aktuell wurde, bereitete sie sich darauf vor und später kam dann die Ausbildung zur Praxislehrperson dazu.

Nun sucht Chantal Grossen eine neue Herausforderung auf der MS I in Sarnen.

#### Simone Heller

Von Februar bis Juli 2001 übernahm Simone Heller eine Stellvertretung in der

Unterstufe. Anschliessend folgten neun Jahre in der Mittelstufe I. Acht Jahre führte sie die Mehrjahrgangsklasse auf der Mittelstufe.

Wie Buchstaben zu einem Buch gehören, so hat Simone die letzten Jahre auch zur Schülerbibliothek gehört. Diese hat sie mit viel Engagement geführt.

Simone Heller beginnt im Herbst das Studium zur Schulischen Heilpädagogin und übernimmt in Root ein Teilpensum als IF-Lehrperson.

#### Olivia Krummenacher

Vor sechs Jahren stieg Olivia Krummenacher als Klassenlehrperson für eine Unterstufenklasse ein. Dreieinhalb Jahre unterrichtete sie, bis im Dezember 2007 ihr erstes Kind zur Welt kam. Nach einem längeren Urlaub arbeitete sie im Teilpensum an der Unterstufe weiter.

Im Herbst 2009 wurde die Familie Krummenacher wieder grösser. Seither benutzte sie den Urlaub für die Familienarbeit. Oli-

via Krummenacher hat sich entschieden, die Anstellung bei uns aufzugeben.

#### Tamar Widmer

Von Februar 2005 bis Sommer 2008 leistete Tamar Widmer während ihrer Ausbildung 14 Stellvertretungseinsätze an der IOS. Die letzten zwei Jahre arbeitete sie intensiv als IF- und Fachlehrperson in der IOS. In Kürze wird sie ihren Mutterschaftsurlaub antreten. Ihre Zukunftspläne sind noch offen.

#### Sandy Kuster

Nebst der Erstellung ihrer Masterarbeit unterrichtete Sandy Kuster in diesem Schuljahr ein Teilpensum Mathematik und Sport in der IOS.

Ab Sommer ist sie Klassenlehrperson einer OS-Klasse in Beckenried.

Wir danken allen austretenden Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die Schulleitung



Von links nach rechts: Tamar Widmer, Greth Gasser, Romano Cuonz, Sandy Kuster, Chantal Grossen, Simone Heller, Olivia Krummenacher.

## Fünf neue Lehrpersonen

# Neue Lehrperson im Schuljahr 2010/2011

Alle offenen Stellen konnten mit gut ausgebildeten Lehrpersonen besetzt werden.

Die neuen Klassenlehrpersonen Beatrice Häcki, KG, und Magdalena Häfliger, MS I, wurden in der letzten Ausgabe vorgestellt. Folgende Fachlehrpersonen ergänzen ab August das Lehrpersonenteam:

### ■ Andreas Müller

Für die Nachfolge von Tamar Widmer als IF-Lehrperson und Fachlehrperson für die IOS wird Andreas Müller angestellt. Er ist



34 Jahre alt und wohnt in Hergiswil. Andreas Müller hat seine Berufsausbildung zur OS-Lehrperson an der Uni Fribourg und an der PHZ absolviert und in den Fächern Französisch, Eng-

lisch, Deutsch und Geschichte abgeschlossen. Sein Spezialisierungsstudium umfasste den Bereich Journalismus und Medien. Andreas Müller arbeitete sieben Jahre an der Sek in Kriens, ein Jahr an der IOS in Stans und ein Jahr als IF-Lehrperson an der KOS in Baar.

### ■ Stefan Schönenberger

Seit Ostern unterrichtet Stefan Schönenberger als Stellvertreter an der IOS. Im

neuen Schuljahr wird er die Nachfolge von Romano Cuonz als Fachlehrperson für Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geografie und Naturlehre weiterführen. Stefan Schönenberger ist 29 Jahre alt, verheiratet und lebt mit seiner Familie in



Sachseln. Er ist in Schaffhausen aufgewachsen. Von 2002–2005 hat er an der OS in Sursee unterrichtet. Seither absolvierte Stefan Schönenberger an der PHZ die Ausbildung zur OS-Lehrperson und schloss mit dem Master ab.

### ■ Conny Halter-von Ah



In einem kleinen Pensum übernimmt Conny Halter-von Ah die Handarbeit in der 2. und 3. IOS. Sie arbeitete bereits 1997–2000 an unserer Schule. In den letzten zehn Jahren hat sie mit ihrem Mann den Betrieb aufgebaut und ist glückliche Familienfrau.

### ■ Catherine Spichtig

Seit den Fasnachtsferien unterrichtet Catherine Spichtig in der Klasse ihres Man-



Zusatzaufgabe in Informatik und der Erziehungsarbeit mit ihren zwei Kindern widmen kann.

### ■ Jeanette Haldimann



Zur Ergänzung der sich in Ausbildung befindenden Angela Gasser übernimmt Jeanette Haldimann ein Teilpensum als IF-Lehrperson in Kindergarten und Unterstufe. Sie ist 55 Jahre alt, Mutter von drei erwachsenen Kindern und wohnt in Geuensee. Jeanette Haldimann hat eine grosse Erfahrung als Lehrperson, besonders in der Arbeit mit Kindern in der Schuleingangsstufe.

Wir heissen die neuen Lehrpersonen bei uns herzlich willkommen.

Die Schulleitung

## Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gratulationen zu Dienstjubiläen

Die Schule Lungern hat viele treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu feiern.

Die Schule lebt wie jede Organisation von einer guten Balance zwischen Konstanz und Veränderung. Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für Konstanz im Betrieb, hüten das vorhandene informelle Wissen. Sie sorgen für verlässliche Abläufe und die Aufrechterhaltung von Bräuchen. Davon profitieren auch die Kinder. Dieses Jahr können wir ausserordentlich viele Dienstjubiläen feiern:

**Martha Mazzola:** 40 Jahre  
**Markus Frey:** 35 Jahre  
**Neldi Ming:** 30 Jahre  
**Irma Gasser:** 15 Jahre  
**Susanna Burch:** 10 Jahre  
**Melanie Gasser:** 10 Jahre  
**Chantal Grossen:** 10 Jahre



Von links nach rechts: Chantal Grossen, Irma Gasser, Markus Frey, Melanie Gasser, Neldi Ming, Susanna Burch. Auf dem Bild fehlt Martha Mazzola.

## Lungern als Gastgeber für ganz Obwalden

### Begeisterte Obwaldner Kids am Schulsporttag

Die kleinste Obwaldner Gemeinde Lungern empfing zum kantonalen Schulsporttag über 800 Viert- und Sechstklässler. Für eine geradezu perfekte Organisation hatten unter der Leitung von Berti Kübler über 150 Helferinnen und Helfer gesorgt.

Von Romano Cuonz

Für Obwaldner Primarschülerinnen und Primarschüler (4. und 6. Klasse) ist der kantonale Schulsporttag immer ein Grossereignis, auf welches sie sich lange im Voraus freuen. Und ein Grossereignis ist dieser Monsteranlass stets auch für jene Gemeinde, welche ihn organisiert. In Lungern war praktisch die ganze Schule auf den Beinen, damit die «Kids» aus allen sieben Gemeinden perfekte Wettkampfpunkte vorfanden und auch ein tolles «Plauschangebot» mit Minigolf, Pedalfahren, Schwingen, verschiedenen Spielen oder auch Baden im kühlen See geboten bekamen. Unter der Leitung von OK-Chef Berti Kübler hatten sämtliche Lungerer Lehrpersonen, dazu alle Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe und der 5. Primarklasse, den Schulsporttag in vielen Stunden Arbeit bis aufs kleinste Detail vorbereitet. Am Tag X sorgten sie dann auch für eine tadellose Durchführung ohne Zwischenfälle. Oder anders

gesagt: Sie gaben für Lungern eine makellose Visitenkarte ab. Die über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert. Dies drückte ein Sechstklässler aus Sachseln gar in einem Dankesbrief an die Lungerer Organisatoren aus.

#### Der Pakt mit Petrus

Wichtigster Ehrengast war am Sporttag in Lungern Petrus, der zusammen mit dem Föhn dafür sorgte, dass im Bergdorf während des ganzen Wettkampfs ein mehr als angenehmes Wettkampf-Klima herrschte. Dies freute auch alle andern Ehrengäste, allen voran den Lungerer Gemeinderat und Vertreter des Bildungs- und Kulturdepartements.

Ziel dieses Schulsporttages sind jeweils nicht die fantastischen Einzelleistungen. Was da wirklich zählt, ist der Teamgeist, der in den Schulklassen herrscht. Gewinnen können nämlich nur jene Klassen, die all ihre Schülerinnen und Schüler in den Neigungsgruppen (Geräteturnen, Leichtathletik, Fitness und Crosslauf) so einzusetzen wissen, dass auch die schwächsten Sportler ihre Stärken ausspielen können. Es ist ein eigentlicher Teamwettkampf. Gewonnen wurde er dieses Jahr bei den Viertklässlern vom Sarner Aussenbezirk Stalden vor dem Lokalmatador Lungern (mit Simone Heller) und den Sachseln.

Bei den Sechstklässlern stellten die Sachselner das beste Team. Die Ehrenplätze belegten zwei Klassen aus Alpnach. Der Höhepunkt ist immer wieder die Pendelstafette, während der bei allen 800 Schülerinnen und Schülern genauso Hochspannung herrscht, wie bei den 150 Funktionären und bei den Ehrengästen von Gemeinde und Kanton. In dieser Königsdisziplin des Schulsporttages siegten bei den Viertklässlern Giswiler vor Kernsern und Sarnern, und bei den Sechstklässlern dominierte Alpnach vor Sachseln. Als dritte auf dem Podest auch das einheimische Team aus Lungern mit Sandra Hürlimann als Coach. Auch sonst haben die Lungerer Klassen guten Teamgeist bewiesen: Die Viertklässler von Lorenz Schorno wurden Elfte im Team-Wettbewerb, Sandra Hürlimanns Sechstklässler verpassten als vierte das Podest nur knapp und auch Sämi Geissdörfers Klasse zeigte mit dem 14. Rang viel Einsatz. Die Sportlerinnen und Sportler bedankten sich bei den Lungerer Organisatoren mit einem herzlichen Applaus für den schönen und spannenden Tag. Den nächsten Schulsporttag wird 2011 Engelberg durchführen.

Anschliessend ein Bilderbuch mit Impressionen vom gelungenen Lungerer Schulsporttag.



## 19 Jahre an der Schule Lungern unterrichtet

### Romano Cuonz: Lehrer, Journalist und Autor

In den letzten 19 Jahren unterrichtete Romano Cuonz an unserer Schule. Er wurde von innen und aussen als markante Persönlichkeit wahrgenommen. Sein enormes Wissen und die Kombination sich gut ergänzender Berufe haben seine pädagogische Arbeit geprägt. Mit unzähligen Personen hat Romano Cuonz schon Interviews geführt und Fragen gestellt. Kurz vor seiner Pensionierung bekommt er den berechtigten Platz für seine Antworten.

Interview: Hugo Sigrist



**SCHULE LUNGERN:** Wieso sind Sie nach erfolgreicher Tätigkeit als Radiomacher und Journalist vor 19 Jahren wieder auf die Suche nach einer Lehrstelle gegangen?

**Romano Cuonz:** Es gab da zwei Gründe. Einerseits wurde damals, im Zuge von Programmneuerungen, die «Palette», eine Radiosendung aus dem Studio Basel, bei der ich als Redaktor und Moderator rund zehn Jahre mitgearbeitet hatte, aus dem Programm gestrichen. Ich hätte wieder voll fürs Regional-Journal in Luzern arbeiten müssen. Das fiel mir schwer. Und weil ich die Arbeit mit Jugendlichen immer ein wenig vermisst hatte, beschloss ich, nur noch in einem Teilzeitpensum fürs Regionaljournal weiterzuarbeiten. Die andere Teilzeit wollte ich wieder Lehrer sein. Ich ging vorerst als Lehrer für Allgemeinbildung an die Berufsschule Obwalden. Da hatte ich Hunderte von Schülern, aber nur für wenige Stunden pro Woche. Ich

konnte nicht sein, was ich so gerne bin: Ein Lehrer, der Jugendliche über längere Zeit wirklich begleitet, mit ihnen auch kreative Projekte entwirft.

**SCHULE LUNGERN:** Ihre pädagogische Grundhaltung war im Umgang mit den Jugendlichen immer spürbar. Was war Ihnen als Pädagoge besonders wichtig?

**Romano Cuonz:** Ich glaube, dass in der Schule – und schon gar mit Jugendlichen im Pubertätsalter – nur ein Pädagoge erfolgreich arbeiten kann. Weder fachlich hochqualifizierte Spezialisten noch die heutzutage so hoch gepriesenen Computer können Jugendliche in schwierigen Phasen wirklich weiter bringen. Da braucht es oft eher Gespräche als Formeln und Vokabeln, gute und auch mal strenge Worte. Ich war mir stets bewusst, dass Kinder in diesem Alter oft wie grüne, etwas saure Äpfel sind. Ich wusste aber auch, dass sie, wenn man Geduld mit ihnen hat, sie hegt und pflegt, zu wunderschönen Früchten werden. Genau das ist Pädagogik: Zur richtigen Zeit wohl dosiert das tun, was für ein Kind gerade erträglich und richtig ist.

**SCHULE LUNGERN:** Was hat Sie dazu bewogen, sich gerade in Lungern zu bewerben?

**Romano Cuonz:** Ich wollte weg von der Berufsschule, weil ich dort über kurz oder lang zum Fachidioten geworden wäre. Und da bot mir Lungern genau die Stelle an, die ich suchte: Eine Teilzeitarbeit mit viel Verantwortung als Klassenlehrer und daneben doch noch die Chance, jede Woche zwei Tage für meine Radioarbeit aus dem Bergdorf in die Erwachsenenwelt zu gehen. Ich konnte die geliebte Arbeit als Lehrer tun und musste das faszinierende Handwerk als Journalist nicht lassen.

**SCHULE LUNGERN:** Sie sind direkt in die Weiterentwicklung der gegliederten Oberstufe in eine Integrative Orientierungsschule hineingeraten. War das eine grosse Herausforderung für Sie?

**Romano Cuonz:** Das war nicht für mich, sondern für uns alle eine grosse Herausforderung. Eine Herausforderung, die nur im Team zu bewältigen war. Ich selber

hatte mich seinerzeit an der Universität zum Sekundarlehrer ausbilden lassen, weil ich mit der «Volksschulelite» arbeiten wollte. Andererseits aber hatte ich im Seminar als «Versuchskaninchen die ganze Ausbildung zum Reallehrer» absolviert und dabei erfahren, wie nötig gute Lehrer gerade für schwächere Schüler sind. Und so freute ich mich, dass die Diskriminierungen, die es jahrelang gegeben hatte, im Bergdorf Lungern zuerst verschwinden sollten. Alle Schüler durften in der Stammklasse wieder beieinander bleiben. Eigentlich nichts anderes als die Verwirklichung der Menschenrechte in der Schule! Und diese Herausforderung nahmen wir miteinander an. Gemeinsam meisterten wir Schwierigkeiten. Wir lösten Probleme und verbesserten unser Modell immer wieder. Glücklicherweise, wie sich heute zeigt. Jedenfalls möchte niemand mehr zurück!

**SCHULE LUNGERN:** Sie haben verschiedene nachhaltige Unterrichtsentwicklungen wie die Planarbeit und die Diplome am Ende der Schulzeit erarbeitet und erfolgreich durchgeführt. Worin sehen Sie deren Nutzen?

**Romano Cuonz:** Diese Frage müsste man eigentlich an ehemalige Schülerinnen und Schüler stellen. An jene, die Planarbeit und Schlussdiplom, allen Anstrengungen und aller Mehrarbeit zum Trotz, durchgehalten haben. Selber stellte ich fest, dass bei engen Berufs-Auswahlverfahren gute Planhefte oft Zünglein an der Waage zugunsten der Schüler gespielt haben. Und noch etwas habe ich festgestellt: Schülerinnen und Schüler, die aufwändige Diplomarbeiten verfasst und gute Abschlussprüfungen gemacht hatten, haben später fast samt und sonders auch Lehrabschlüsse mit Noten über 5 erreicht. Letztlich ging es mir mit aufwändigen Plänen und dem Diplom darum, den Schülerinnen und Schülern klare Ziele zu stecken und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie diese auch erreichen können.

**SCHULE LUNGERN:** Legendar sind die Filme, welche Sie mit allen Ihren Klassen gedreht haben. Welches sind Ihre schönsten Erinnerungen an diese intensive Arbeit?

**Romano Cuonz:** Da gibt es so viele Erinnerungen wie ich Schülerinnen und Schüler hatte, und das sind doch einige. Mein Ziel war es immer, dass jeder Schüler und jede Schülerin in den Filmen ihre Rolle bekamen und dass am Schluss

alle auf das gemeinsame Werk, das über die «Kino-Lungern»-Leinwand flimmerte, stolz waren. Dass wir von einer echten Gräfin das Schloss Tarasp fürs Schneewittchen bekamen, dass uns die Zentralbahn Bahnhof und Züge zur Verfügung gestellt hat oder, dass wir das Schloss Wyher regelrecht erobern durften, waren Highlights. Aber ich bin auch allen Lungerner Geschäftsleuten und Familien dankbar, die meinen Klassen und mir diese wunderschönen Hollywood-Erlebnisse finanziell oder mit allerlei Hilfen ermöglicht haben.

**SCHULE LUNGERN:** *In den letzten Jahren hat sich die Rolle der Lehrperson stark vom Einzelkämpfer zum Teamplayer entwickelt. Was hat das für Sie als Individualisten bedeutet?*

**Romano Cuonz:** Im Lehrerseminar wurden wir angehalten, als Lehrpersonen Verantwortung zu übernehmen, Entscheide selber zu fällen und Problem selbstständig zu lösen. Das war auch nötig: Eine ganze Anzahl von uns – auch ich – unterrichteten vorerst in Gesamtschulen. Ich hatte im Mattenboden in Hünenberg und im Melchtal vier Klassen im gleichen Schulzimmer. Meine Kollegen waren im nächsten Dorf. Wenn nun in den letzten Jahren das «Einzelkämpfertum» mehr und mehr in Misskredit geraten ist und «Teamplayen» gefragt war, dann habe ich das akzeptiert und mich wo nötig zurückgenommen. Auch versuchte ich bei allen Teamanlässen mein Bestes zu geben. Zugegeben: Manchmal dachte ich schon, dass ein bisschen mehr Eigenentscheidungsfreude der Lehrpersonen unsere Arbeit auch heute eher vereinfachen könnte. Stundenlange Sitzungen mit Diskussionen um des Kaisers Bart waren nie so ganz meine Sache.

**SCHULE LUNGERN:** *Während Ihrer gesamten Anstellung als Lehrperson in Lungern waren Sie auch in einem Teilpensum als Radioreporter und Journalist tätig. Daneben haben Sie immer wieder als Autor Bücher geschrieben und erfolgreich an Vorlesungen teilgenommen. Hat sich das mit dem Lehrberuf gut vertragen? Wie sind Sie mit den verschiedenen Belastungen und dem enormen Arbeitspensum zurechtgekommen?*

**Romano Cuonz:** Wer mich kennt, kennt auch die Antwort. Ich bin, so glaube ich, das, was man oft despektierlich als «Worcoholic» bezeichnet. Selber würde ich es anders sagen: Arbeiten bereitet mir halt schlicht und einfach immer auch Freude. Jedenfalls gab und gibt es für mich kein grösseres Fremdwort als «Burnout». Der Lehrberuf hat unter mei-

nen andern Tätigkeiten sicher nie gelitten. Im Gegenteil, Schülerinnen und Schüler und auch die Schule dürften davon profitiert haben.

**SCHULE LUNGERN:** *Die Schule und die Gemeinde haben von Ihren Fähigkeiten als Journalist profitiert. In den letzten Jahren haben Sie den Auftritt der Schule im «Lungern informiert» geleitet und geprägt. Worauf haben Sie besonders geachtet?*

**Romano Cuonz:** Die Schule ist eine Institution, die nicht den Behörden, nicht der Schulleitung und auch nicht den Lehrpersonen gehört. Sie gehört den Einwohnerinnen und Einwohnern eines Dorfes und ihren Kindern. Sie sind es, die sie mit ihren Steuern finanzieren. Und damit ist eigentlich alles gesagt: Das Dorf soll über seine Schule laufend orientiert werden, soll von allen Seiten Informationen bekommen, was in den Schulhäusern und bei Projekten oder auf Reisen so läuft. Deshalb habe ich besonders darauf geachtet, dass alle – von der Schulleitung und dem Schulrat über die Lehrpersonen bis zu den Kindern – über den Schulalltag berichten. Nur ein Dorf, das seine Schule gut kennt, ist auch bereit dafür immer wieder finanzielle Opfer zu bringen. Und in diesem Zusammenhang sei mir noch eine Art Dank an alle Lungernerinnen und Lungerner gestattet: Ihr mögt vielleicht nicht so viel Geld und Güter besitzen wie sie reichere

Gemeinden haben, aber ihr habt die liebsten Kindern, die ich kenne, und das ist ein unermesslicher Reichtum!

**SCHULE LUNGERN:** *Nun gehen Sie in Pension. Wer Sie kennt ist sich sicher, dass Sie nun nicht einfach aufhören zu arbeiten. Wo wird man Sie in Zukunft antreffen? Was wird man von Ihnen hören oder lesen?*

**Romano Cuonz:** Ich habe eben ein Büchlein mit Kurzgeschichten – einige spielen in Lungern – veröffentlicht. Dieses Büchlein betrachte ich als Start in mein neues Leben. Mit andern Worten: Neben der Familie und der von mir geliebte Natur wird mir das Schreiben sehr wichtig sein. Da gibt es Theaterskizzen (vielleicht sogar für die Lungerner Spielleute?) und da ist die Idee für einen Roman. Doch sagen wir es vorsichtshalber lieber mit den Franzosen: Qui vivra, verra!

## An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindekanzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Redaktionstermine (S. 40).

## Eine Gleichung die aufgeht:



**Wir bewirtschaften unsere Wälder nach den Richtlinien des FSC-Zertifikates: Sozial und umweltverträglich, mit Rücksicht auf Natur und Menschen. Dieses Zertifikat ist weltweit gültig.**

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | 6078 Lungern  
Telefon 041 679 70 60 | Natel 079 311 66 23

## Abschlussklassen 3. IOS a und 3. IOS b

### Auf einem guten Weg unterwegs...

Fast wie im alltäglichen (Schul-)Leben waren die beiden Abschlussklassen in ihrem Schlusslager (22.–25.06.) in Blatten (VS) auf ganz unterschiedlichsten Pfaden und Wegen unterwegs. Auch wenn die Sonne immer schien, waren steile Auf- und Abstiege, schmale und breite Wege als auch ausgesetzte Positionen zu bewältigen, um die Wanderziele zu erreichen. Es brauchte Ausdauer und Willen, wie in der Schule. Diese zeigten die Schülerinnen und Schüler ohne Ausnahme.

Wenn die 28 SchulabgängerInnen im Sommer einen neuen Abschnitt ihres Lebensweges in Angriff nehmen, können sie dies in der Gewissheit tun, auf ein solides schulisches Fundament bauen zu können. Als Lerngruppen haben sich die Mädchen und Jungs gegenseitig unterstützt, wenn Hilfe nötig war. Die Lehrpersonen legten grossen Wert darauf, dass sich die Einzelnen immer wieder Zwischenziele gesteckt und deren Erreichbarkeit überprüft haben. Überhaupt, sich Gedanken machen über das eigene Tun und Verhalten und dieses reflektieren, war ständiger Bestandteil der vergangenen drei Schuljahre.

So können die jungen Erwachsenen auf eine reich an positiven Erlebnissen und erfüllte Orientierungsstufenzeit zurückblicken. Die Lehrpersonen versuchten engagiert die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in der Erweiterung ihrer Fach- und Sachkompetenz zu fördern.

Aussergewöhnlich, wenn nicht gar einmalig ist die Berufswahlsituation am Ende der Schulzeit zu bezeichnen. Alle Abgän-

gerinnen und Abgänger beginnen ihre Weiterausbildung mit einer Berufslehre und haben entsprechende Stellen für diesen Sommer gefunden. Die Schule Lungern wünscht allen einen guten Start und eine erfolgreiche Lehrzeit.

Text: Peter Löttscher/Manuela Woermann  
Fotos: Markus Frey

### Vergangenes und Zukünftiges der 3. IOS Schüler und Schülerinnen

Auf unsere Fragen: «**Was hat dir in den letzten drei Schuljahren, am besten gefallen? Und was machst du nach der Schule?**» wurde geantwortet:

■ Bühler Pascal: In den letzten drei Schuljahren sind mir die Kulturtag und das Lager in Zürich am besten in Erinnerung geblieben. Nach der Schule werde ich eine Lehre als Elektriker bei Elektro Furrer AG in Lungern absolvieren.

■ Degelo Marco: Am besten in Erinnerung geblieben sind mir die Kulturtag in der 2. IOS. Im August werde ich eine Lehre als Forstwart bei der Giswiler Korperation anfangen.

■ Gasser Florian: Das Lager in Zürich blieb mir am besten in meinen Gedanken, weil man dort viele spannende Einblicke gewonnen hat. Die Lehre werde ich bei HP Gasser AG in Lungern als Zimmermann absolvieren.

■ Gasser Marco: Die vielen Ausflüge, welche wir während den letzten drei Jahren miteinander unternommen haben, gefielen mir sehr. Den Beruf Hochbauzeichner

werde ich nach der Schule beim Kurmann Architekten-Büro in Kerns erlernen.

■ Imfeld Severin: Am schönsten fand ich die guten, lustigen Zeiten, die wir in den letzten drei Jahren zusammen erleben durften. In den nächsten drei Jahren werde ich eine Lehre als Bauschreiner bei Möbel Abächerli in Giswil besuchen.

■ Ming Erich: Am besten gefielen mir die vielen Ausflüge, bei denen man sehr viele spannende Eindrücke gewonnen hat. Im Sommer werde ich eine Lehre als Landwirt starten. Zwei Jahre werde ich bei der Familie Spichtig in Kerns mithelfen und ein Jahr werde ich bei Herr Schrackmann in Sarnen unterkommen.

■ Selim Bunjamin: Die Kulturtag und das Lager in Zürich werden mir noch lange in guten Gedanken bleiben. Ich entschied mich für eine Lehre als Logistiker in Stans, bei den Pilatus Flugwerken.

■ Vogler Andreas: Ausflüge und freie Tage, dies war etwas vom Allerschönsten, was ich in den letzten drei Jahren erleben durfte. Nächstes Jahr werde ich mit Ming Beat unterwegs sein als Schreiner.

■ Berchtold Kathrin: Es war eine schöne und tolle Zeit. Im August werde ich eine Lehre als Konstrukteurin bei der Maxon Motor AG in Sachseln beginnen.

■ Schöpfer Selin: Das Lager in Zürich hat mir sehr imponiert. Ich werde die Lehre als Malerin, bei Haldi in Meiringen starten.

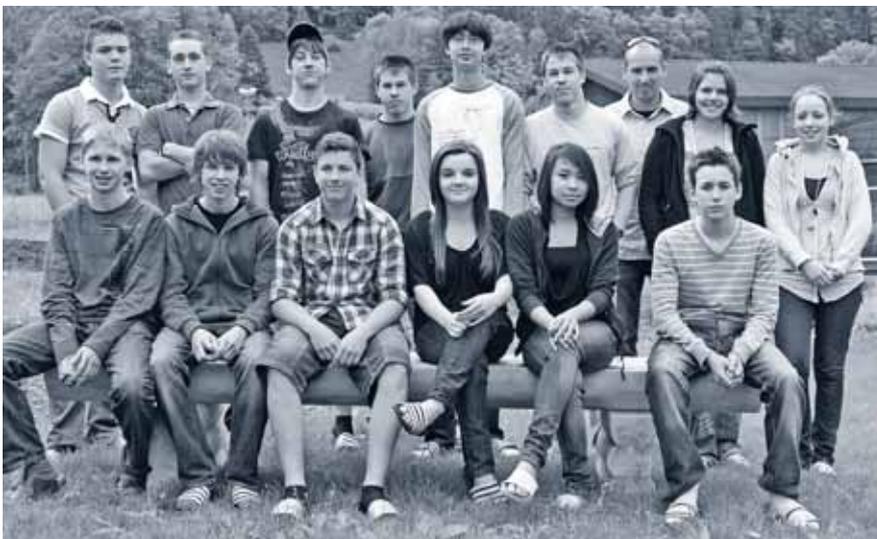
■ von Moos Lea: Das Abschluss-theater, welches wir mit viel Fleiss einstudiert haben, bleibt mir am besten in Erinnerung. Die Lehre als Kauffrau bei der Gasser Felstechnik AG werde ich mit viel Motivation angehen.

■ Prakaj Dorontina: Noch lange im Gedächtnis wird mir das Lager in Zürich bleiben. Doch auch das Zusammensein werde ich noch eine Zeit lang vermissen. Die Lehre als Detailhandelsfachfrau werde ich im Sommer bei Ochsner Shoes im Ländlerpark beginnen.

■ Alvaro de la Vega: Auf die Kulturtag und die Schulreise in den Zoo Zürich werde ich noch lange Zeit zurück blicken können. Mein nächster Weg wird der Start meiner Lehre sein, welche ich bei der Kantonalbank Obwalden als Kaufmann beginne.

■ Andreas Bacher: Mir haben in diesem Schuljahr die vielen Ausflüge und Projekte sehr gefallen. Nach der Schule beginne ich eine Lehre als Zimmermann bei der Holzbau Bucher AG in Kerns.

■ Peter Bacher: Ich beginne im August die Lehre als Baumaschinenmechaniker bei der Gasser Felstechnik AG in Lun-



Die 3. IOS a.

gern. Mir gefiel die gute Kollegialität in der Oberstufe.

■ **Kremitim Batusha:** Ich freue mich riesig auf das Lager im Wallis. Ich gehe nach den Sommerferien nach Dallenwil in die Lehre als Mechapraktiker bei der BWB Betschart AG.

■ **Marco Bürgi:** Die Arbeit am Abschlussprojekt und der Schulabschluss war und wird das Beste sein. Ich lerne Elektroinstallateur bei Elektro Ming in Lungern.

■ **Sandro Enz:** Bei Heipro in Lungern beginne ich eine Lehre als Heizungsinstallateur. Das Abschlusslager wird sicherlich sehr super.

■ **Hannes Gasser:** Ich habe eine Lehrstelle als Polymechaniker bei der RUAG AG in Alpnach. Im Wallis werden wir sehr viel Spass miteinander haben.

■ **Ruedi Gasser:** Bei der PHZ Luzern mache ich eine Lehre als Mediamatiker mit Berufsmatura. Mir gefallen die letzten lockeren Schulwochen und das Lager.

■ **Matthias Imfeld:** Ich entschied mich für eine Lehre als Koch und werde sie bei der Cantina Caverna in Lungern machen. Die vier Tage im Wallis werden sicher toll!

■ **Kevin Inäbnit:** Bei der Autocolor AG in Giswil mache ich die Lehre als Autolackierer. Das letzte Lager mit der Klasse wird bestimmt etwas vom Schönsten, das ich je erlebt habe.



Die 3. IOS b.

■ **Kevin Thierstein:** Nach der Schule gehe ich in die Lehre als Informatiker Applikationsentwicklung bei der BiCA AG in Rothenburg. Ich habe mit meinen Kollegen sehr viel Spass gehabt. Es war eine tolle Zeit.

■ **Martina Gasser:** Ich habe eine Lehrstelle als Kauffrau in der Buetler & Grieder GmbH in Sachseln. Mir haben die Kultur-tage besonders gefallen.

■ **Alexandra Imfeld:** Bei der HP Gasser AG

in Lungern mache ich die Lehre als Kauf-frau Profil M. In der Oberstufe hatten wir es gut und viel Spass zusammen.

■ **Hanny Gasser:** Im Restaurant Alpbach in Meiringen mache ich die Lehre als Köchin. Mir gefiel die Schulzeit mit meinen Freunden sehr.

■ **Kristina Culaj:** Ich mache die Lehre als Detailhandelsfachfrau in der Mobile Zone in Sarnen. Mir gefiel, dass wir eine schöne Zeit miteinander hatten.

## Muskel-Kopf-Stafette

# Toller Einsatz beim Wettkampf der Ortsteile

Auch an der diesjährigen Ausgabe der traditionellen Kopf-Muskel-Staffette der IOS Lungern kämpften die Schülerinnen und Schüler mit grossem Eifer für ihre Teams. Bei schönstem Frühlingwetter absolvierten die einzelnen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer ihren Streckenabschnitt der polysportiven Stafette. Neben dem sportlichen Können entschied auch das Würfelglück über Sieg und Niederlage im sportlichen Teil des Wettkampfes.

Neu gestaltet zeigte sich der zweite «Kopf»-Teil der Veranstaltung. In vier Dreier-Teams pro Ortsteil wurden möglichst viele Punkte im zwanzig Fragen umfassenden Quiz gesammelt.

Auch wenn das gemeinsame Erlebnis und der Spass im Vordergrund standen, setzten sich alle vorbildlich ein. Und so präsentiert sich die diesjährige Rangliste und das stolze Siegerteam:

1. Bürglen-Unterdorf
2. Mülibach-Oberdorf
3. Obsee

Text und Foto: Peter Löttscher/Beat Frener



## Schulolympiade 2010 des Schülerrats Lungern

# Johnny Depp war der Grösste aller Grossen

Für die traditionelle Olympiade zum Schuljahresabschluss gab es dieses Jahr eine brillante Idee im wahrsten Sinne des Wortes: Jede der insgesamt 18 Gruppen bekam im Voraus den Namen eines ganz grossen Show-, Sport-, Polit- oder sonst schillernden Stars. Da war von Johnny Depp über Roger Federer, Paris Hilton, Michael Jackson, Lady Gaga bis Barack Obama oder gar unserem Schacher Seppli die gesamte VIP-Prominenz in Lungern unterwegs. Und wo sie sind, die Grossen dieser Welt, da sind auch die Paparazzi nicht weit. Tatsächlich war es ein Ziel der Gruppen, ihre Stars so wirklichkeitsgetreu darzustellen und so gut zu verkaufen, dass die Paparazzi ganz wild auf sie waren. Das gab Punkte. Aber damit alleine konnte man natürlich die Olympiade noch nicht gewinnen: Einmal mehr hatte der Schülerrat Lungern unter seinen Leitern Tamar Widmer und Stefan Schönenberger zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklasse (3. IOS) ganze Arbeit geleistet. Der Parcours, den die Mannschaften von Justin Bieber, Lionel Messi, Heidi Klum, Didier Cuche, und, und, und, zu absolvieren hatten, war abwechslungsreich und spannend für die Kleinen wie die Grossen. Da gab es das beliebte Seifenrutschen genauso wie einen Huckepack-Parcours, ein Klassen-Quiz oder das Pedalo-Spiel. Natürlich durften die Schüler auch wieder «Chriäsisteine» so weit als möglich ausspucken und dann galt es, Wasserballons zu werfen, mit Wasserpistolen Kerzen zu löschen oder wunderbare Sandburgen zu bauen. Ein durch und durch gelungenere Anlass!

Text und Bilder: Romano Cuonz



Paris Hilton wie sie lebt und lebt.



Britney Spears gibt sich die Ehre.



Ein Küsschen in Ehren für den wieder-auferstandenen Michael Jackson.



Christiano Ronaldo beim Wasserspritzen.



Auch Heidi Klum war in Lungern.



Barack Obama: Für die Paparazzi ein gefundenes Fressen.



Die drei besten Gruppen: Johnny Depp, Roger Federer und Paris Hilton samt Anhang.



Angelina Jolie beim Sandburgenbauen.

## Schulverlegung auf der Mittelstufe 2

### Klassenlager 6. Klasse in Reckingen-Gluringen VS

**Montag, 14. Juni 2010**

Es ging los... Wir trafen uns um 08.00 Uhr am Bahnhof in Lungern. Von dort aus fuhren wir mit dem Zug via Luzern, Arth-Goldau, Göschenen, Andermatt nach Reckingen. Wir waren vier Stunden unterwegs. In Reckingen richteten wir uns im Ferienhaus Blinnensand ein. Danach gab es einen Foto-OL. Nach dem OL und den ersten Infos hatten wir bis zum Abendessen Zeit für uns. Es gab feine Spaghetti zum Abendessen. Am Abend erklärten uns Frau Thürig und Frau Bächli das Zorrospiel. Zum Dessert gab es einen Mohrenkopf.  
*Lisa, Andi, Marcel, Jeannine, Nando*



**Dienstag, 15. Juni 2010**

Heute sind wir um 07.00 Uhr aufgestanden. Zum Morgenessen gab es Brot mit Nutella und Erdbeerkonfitüre. Es gab auch noch Cornflakes mit Joghurt zum Essen. Um 9.00 Uhr ging die Wanderung los. Wir sind von Reckingen nach Bellwald-Fürgangen gewandert. Um ca. 13.00 Uhr assen wir unser Picknick. Danach wanderten wir zum Bahnhof von Bellwald. Wir fuhren mit dem Zug zurück nach Reckingen. Als wir alle im Lagerhaus angekommen sind, waren wir müde. Das Nachtessen war sehr, sehr fein. Wir assen verschiedene Salate, Wassermelonen, grillierte Bratwürste oder Cervelats und zum Schluss konnten wir noch Marshmallows grillieren. Zum Dessert gab es Erdbeeren mit Rahm.  
*Leandro, Dugi, Tobias, Michèle, Patrizia*

**Mittwoch, 16. Juni 2010**

Um 7.30 Uhr assen wir das Morgenessen. Wir hatten eine Lager-Olympiade. Am Anfang machten wir in Gruppen verschiedene Fussballspiele. Das Küchenteam bereitete ein leckeres Mittagessen zu. Am Nachmittag absolvierten wir verschiedene und lustige Wasser-Stafetten. Anschliessend durften diejenigen die wollten, in ein Restaurant das Fussballspiel Schweiz ge-

gen Spanien schauen. Wir freuten uns, dass die Schweiz 1:0 gewann. Direkt danach assen wir im Lagerhaus «Reis Casimir». Nach dem Essen ging die Olympiade mit Grübeln weiter. Man musste ein Wort mit Wasser im Mund aussprechen und die anderen Teammitglieder mussten es erraten. Danach mussten wir unsere Stärke unter Beweis stellen. Wir mussten auch diverse Dinge schätzen. Als wir fertig waren, gingen wir raus, um Naturmaterialien zu sammeln, um etwas zu kreieren, das dann bewertet wurde. Als die Olympiade fertig war, gab es ein leckeres Dessert. Um 22.00 Uhr mussten wir in unsere Schläge gehen.  
*Eliane, Fränzi, Pia, Jens R., Lara*

**Donnerstag, 17. Juni 2010**

Heute standen wir etwas früher als sonst auf. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Zug nach Fiesch. Dort rüsteten wir uns mit Klettergurten aus, die wir von den Bergführern erhalten hatten. Zuerst lernten wir den Achter und den VP. Danach ging eine Gruppe am Felsen klettern, die andere übte das Abseilen, nach einer gewissen Zeit wechselten wir. Das Picknick hatten wir auf einem Spielplatz in der Nähe gegessen. Am Nachmittag durften wir Tyrolienne fahren. Wir fuhren ca. 20 km/h schnell und es war mega cool. Wir konnten auch über ein Drahtseil laufen und als wir auf der anderen Seite angekommen waren, erwartete uns schon das selbstständige Abseilen. Es war super! Dann fuhren wir wieder ins Lagerhaus. Am Abend hatten wir ein Überraschungessen – nämlich Pouletschnitzel mit Country Fries – es war super! Dann hatten wir unseren Abschlussabend. Wir machten



eine Modeschau, wo man möglichst lustig sein sollte und in den Zimmergruppen wurde ein Spontantheater aufgeführt, was auch sehr lustig sein sollte! Zum Dessert gab es Schokoladencreme, das war sehr lecker! Wir mussten erst eine Stunde später ins Zimmer...:-)

*Neil, Klemens, Sabrina, Anja, Jens K., Shkelqim*

**Freitag, 18. Juni 2010**

Nach dem Frühstück hatten wir Zeit, unsere Zimmer zu räumen und fertig zu packen. Dann hiess es putzen...

Als es sauber war, gingen wir alle zusammen mit dem Zug nach Hause.

Es wurde eine 3 1/2-stündige Zugfahrt. Wir sind via Brig, Spiez, Interlaken und Brünig gefahren.

Es war eine tolle Lagerwoche mit vielen lustigen und unvergesslichen Erlebnissen...!

*Jeannine, Marcel, Andi, Nando, Lischen*

## 5./6. MJK im Outdoor

### «persönlich wüetercho – zäme wüit cho»

Ausschnitte aus den Lerntagebüchern der SchülerInnen über ein erlebnispädagogisches Projekt zum Thema «persönlich wüetercho – zäme wüit cho».

#### ■ Zuerst einmal zum Projekt, kurz und kompakt:

«Unsere Schulreise war sehr speziell. Wir übernachteten im Wald unter einer Blache. Am ersten Tag haben wir unser Camp gebaut. Und am Abend haben wir selber gekocht. Am zweiten Tag übten wir Kanufahren, es war schwierig, aber es hat uns Spass gemacht. Am dritten Tag fuhren wir mit dem Kanu vom Steinibach nach Sarnen. Als wir ankamen, versorgten wir die Kanus und durften ein Eis kaufen.»

#### ■ Und nun ein paar detailliertere Ansichten:

«Ich fand es mega witzig, wie alle mit einem riesigen Rucksack in die Schule kamen.»

«Am Anfang dachte ich, wir müssten ein paar Esswaren in der Schule lassen, weil es viel war. Ich war sehr überrascht, dass alles eingepackt werden konnte.»



#### ■ Die Rucksäcke waren ein heisses beziehungsweise schweres Eisen:

«Ich kam nur mit Anlauf zwischen den Sitzen im Zug durch, denn mein Rucksack war so breit.»

#### ■ Nach zwei strengen Kilometern mit den grossen Rucksäcken erreichten wir unseren Lagerplatz.

«Am Anfang wussten wir nicht, wo wir unser Lager aufbauen sollten. Danach haben wir es einfach irgendwo aufgebaut. Am nächsten Tag haben wir unseren Platz gewechselt, weil es unbequem war. Wir haben ein Dreierbett gebaut. Nachher war es viel bequemer.»

«Zuerst brauchte es ein bisschen Überwindung ohne Zelt draussen zu schlafen und auch noch im Wald.»



#### ■ WC im Wald?

«Ich war in der WC-Gruppe und war mit dem Endprodukt zufrieden.» (doppelte Zufriedenheit!)

«Das WC fand ich super. Auf die Idee wäre ich nie gekommen. Es war auch bequem zum darauf Sitzen.»

#### ■ Neben dem Feuer und dem Dach über dem Kopf, erhielt das Essen eine grosse Bedeutung.

«Ich hätte es nicht geglaubt, dass es im Wald Hamburger gibt, wenn ich es nicht selbst gesehen hätte.»

«Die Hamburger waren mega fein.»

«Am nächsten Morgen gab es ein schönes feines Frühstück.»

#### ■ Dass Familienpizza im Wald nicht zu den «in 15 Min.-fertig»-Gerichten gehört, sondern eine 3-stündige schweisstreibende Arbeit ist, liess die Pizzen doppelt und dreifach schmecken.

«Das Pizzaofenbauen war sehr anstrengend, aber ich finde, es hat sich gelohnt.»

«Nicht so gefallen hat mir, den Steinofen zu bauen. Weil es ziemlich streng war, die Steine herum zu schleppen. Aber wir haben es trotzdem geschafft.»

«Die Pizzaöfen zu bauen war streng, denn am Steinibach war es sehr heiss und es waren schwere Steine. Doch die Pizzen wurden sehr lecker.»

«...dafür war die Pizza mega fein.»

#### ■ Und einige fühlten sich wie zu Hause, wenn sie zum Mittagessen heimkommen.

«Als wir ankamen war das Kochteam schon am Kochen. Es gab sehr feine Älplermagronen.»

#### ■ Doch selbst dem besten Koch gelingt nicht immer alles.

«Das Brot machen war nicht besonders leicht, weil wir nicht wussten, wie viel Wasser wir brauchen. Leider ist es nicht gut herausgekommen.» (Es war zu nass.)



## ■ Aber übers Ganze gesehen:

«Und das Essen! Das war gut, das war riesig, das war gigantisch gut!»

## ■ Und wie bitte waschen wir die schmutzigen Töpfe ab?

«Ich weiss jetzt wie ich am besten im Wald abwasche, mit Tannenzapfen und Schlamm.»

## ■ Ja, Kanu fahren ist nicht so einfach wie es klingt, oder doch?

«Das Paddeln fand ich nicht so schwierig aber das Steuern. Ich kapiere es noch heute nicht.»

«Das Kanu fahren war schwierig, aber sehr lustig. Ich dachte am Anfang, dass es sehr einfach ist. Aber nein, es war mega schwierig. Und man musste aufpassen, dass nicht beide auf der gleichen Seite aussteigen, sonst kippt man.»

«Ich fand das Kanu steuern gar nicht so schwierig. Andere hatten Probleme damit.»

«Ich war beim Kanu fahren zuvorderst, dort gefiel es mir sehr.»

«Als wir abstimmten (nach Sarnen oder Giswil zu paddeln), war ich zuerst nicht dafür, dass wir nach Sarnen paddeln. Doch als wir dann auf dem See waren, wollte ich nicht mehr zurück und es hatte sich dann auch wirklich gelohnt.»

«Ich fand es super, dass wir es geschafft haben (mit allem Gepäck) nach Sarnen zu fahren.»

«Das Rudern war streng, aber wir schafften es.»

«Mein Ziel, Kanu fahren zu lernen, habe ich ganz sicher erreicht, wenn ich nicht steuern musste.»

## ■ Jeder kennt das Thema Nachtruhe aus eigener Erfahrung. Hier die direkten aber ehrlichen Worte einer Schülerin.

«Gefallen hat mir, dass wir ins <Bett> durften wann wir wollten, denn so ist es viel besser, als wenn sie gesagt hätten, es ist um 23 Uhr Nachtruhe. Es wäre eh niemand ins Bett gegangen.»

## ■ Und so zog das Feuer im Gruppen-camp beim Eindunkeln magisch an.

«Man musste immer beim Feuer schauen, dass es nicht ausgeht.»

«Ich fand auch super, dass immer jemand zum Feuer geschaut hat, dass es nicht ausgeht.»

«Das Zusammensitzen am Feuer fand ich sehr gut, denn man konnte immer miteinander reden und essen.»

## ■ Diese Stimmung mit dem Feuer, dem Wald und dem Rauschen des Baches liessen spontanen Ideen genügend Raum.

«Auch die Mutproben fand ich wirklich lustig.»

«Aber die Mutprobe würde ich nicht alleine meistern.»

## ■ Und brachte auch die eine oder andere Selbsterkenntnis.

«Ich weiss nicht, wovor ich Angst habe, aber ich glaube, ich sollte nicht so oft Gruselfilme schauen.»

## ■ Selbst nach der gruseligsten Nacht genoss man am Morgen die Qualitäten des Waldes.

«Die frische Luft, die mich am Morgen fit machte, und die Sonnenstrahlen die mich weckten.»

## ■ Nach drei erlebnispädagogischen Tagen:

«Es war ein schönes Erlebnis.»

«Es gefiel mir auch gut, dass wir so viele Erfahrungen sammeln durften; z.B. unter einer Blache im Wald zu schlafen und so auf das WC zu gehen, oder auch Sachen zu bauen oder so viel Verantwortung zu tragen (beim Kochen und beim Lager Aufstellen).»

«Gefallen hat mir auch, dass wir so viel selbst entscheiden durften.»

«Ich wäre gerne noch länger geblieben.»

Text: Sämi Geissdörfer und Schülerinnen und Schüler

Fotos: Sämi Geissdörfer



## MÖBEL LINIE HALTER GMBH

BERGSTRASSE 20  
CH - 6078 LUNGERN  
TELEFON 041 678 03 50  
WWW.MOEBELLINIE.CH



### Herzliche Einladung

**Wir öffnen für Sie die Werkstatt in der Walchi**  
Freitag, 17./Samstag, 18. September 2010

Möbel Linie Halter GmbH: Möbelausstellung  
Gasser Alex, Heipro GmbH: Heizung/Sanitär  
Servicemonteur Florian von Ah: Baumaschinen New Holland

Wir freuen uns! Thomas & Conny Halter

## Musikschule Giswil-Lungern

### «Alpfäscht» auf dem Chäppeli

#### Ein musikalisches «Alpfäscht»

Am Sonntagnachmittag, 13. Juni 2010, um 14.00 Uhr, startete ein musikalisches «Alpfäscht» auf dem Chäppeli zwischen dem Brünig und Lungern. Trotz regne-

Elektropiano und Kontrabass die Szene. Aber auch Querflöten oder Panflöten mischten munter mit im volkstümlichen Konzert. Eine schöne Abwechslung boten die verschiedenen Gesangsformationen

und die Trinkler- und Trommlergruppe, welche einen gemeinsamen urchigen Auftritt inszenierten.

Zwei kräftige Jungschwinger der Schwingersektion Lungern hatten einen besonderen Auftritt. Man spürte förmlich, dass die Brünig-Arena gar nicht weit vom Chäppeli sein konnte. Ebenfalls wurde als Zwischeneinlage der Lebendpreis – ein Berner Sennenhund mit Halstuch – in die Arena geführt. Die Energie dieses Vierbeiners verlangte von den beiden Hundehaltern alles ab, damit er an der Leine gehalten werden konnte.

Die wetterfesten Konzertbesucher, welche die schönen Darbietungen der Musikanten und Musikantinnen wertschätzten, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. In der Chäppeliwirtschaft durften alle sich genüsslich verpflegen, während die Aktiven mit Bratchäs und einem Fläschli Mineralwasser verpflegt wurden.

Einmal mehr haben es ein engagiertes OK der Musikschulkommission Giswil-Lungern und motivierte Musiklehrpersonen verstanden, ein unterhaltsames Konzert mit viel Witz und Unterhaltung auf dem Chäppeli zu organisieren.

#### Fest für die Zuhörer

Dieser Sonntagnachmittag wurde zu einem Fest für die Zuhörer. Die jungen Musikantinnen und Musikanten kamen einmal mehr zu einem wertvollen Auftritt vor einem dankbaren Publikum.



rischem «Hudelwetter» empfing eine grosse Zuschauerzahl mit Applaus die motivierten Akteure. Voraus zogen die Kampfrichter Andreas Imfeld und Beat Ming mit der grossen Obwaldnerfahne. Hinterher die lautstarke Trinklergruppe und alle aktiven Musikantinnen und Musikanten mit Schweizerfähnchen. Es war eine farbenfrohe Gruppe, welche entschlossen in die Schwingerarena beim Chäppeli einmarschierte.

Auf der Zwischenrangliste war das vielversprechende, musikalische Programm sichtbar. Das Publikum war gespannt, was sich hinter den Namen wie zum Beispiel «d'Eidgenössä», «dr Übersprung» oder «Schwingerkenigä» verbergen könnte.

Nicht weniger als zehn Gruppen traten in verschiedenen Formationen an. So dominierten Schwyzerörgeli, Klarinetten,



## Musikschule Giswil-Lungern

### Musikschulleiter Markus Michel verabschiedet

Der Musikschulleiter übergibt am 31. Juli offiziell seinen Posten an Melanie Gasser. Seit dem 1. Februar leitet Markus Michel in Sarnen die Musikschule. In verdankenswerter Weise hat er sich bereit erklärt, die Übergabe an Melanie Gasser gleitend zu vollziehen. Während sechs Monaten haben nun die beiden gemeinsam die Geschäfte der Musikschule geführt und sich hervorragend ergänzt.

Markus Michel hat während mehr als zehn Jahren die Musikschule Giswil-Lungern zuerst sachte zusammengeführt und dann umsichtig geleitet. Er war ein sehr initiativer und aktiver Musikschulleiter, der mit viel Gespür, Engagement und viel Wohlwollen seinen Musikleiterposten ausgeübt hat. Das Wohl seiner Musikschülerinnen und Musikschüler war immer an erster Stelle. Ganz besonders von seinen Computerfähigkeiten haben wir profitiert.

Er hat seine Aufgaben hervorragend erledigt. Als Musikschulleiter ist er immer Dreh- und Angelpunkt zwischen Eltern, Kindern, Musiklehrpersonen, Lehrpersonen und Behördenmitgliedern gewesen. Mit seiner umgänglichen Art hat er viel zum guten Klima in der Musikschule beigetragen.

Markus Michel hat an der Musikschule in Sarnen eine grössere Herausforderung angenommen. So haben wir einen kompetenten Fachmann, einen aufgestellten Musiker und einen lieben Freund «verloren». Wir hoffen aber gleichzeitig, dass wir von der Musikschule Giswil-Lungern weiterhin einen eng verbündeten Fachmann in



Sarnen um Rat fragen dürfen. Ausserdem versprechen wir uns eine mögliche engere kantonale Zusammenarbeit, weil Markus in Sarnen arbeitet.

Wir wünschen ihm, dass er in Sarnen ebenfalls voller Elan seinen guten Geist einbringen kann und wünschen ihm alles Gute und danken von Herzen für seine

langjährige, grossartige Arbeit hier in Giswil und Lungern. Gleichzeitig wünschen wir Melanie Gasser einen gelungenen Start und viel Freude bei der Weiterentwicklung der gemeinsamen Musikschule Giswil-Lungern.

Musikschulkommission Giswil-Lungern



### Dominik Gasser Haustechnik GmbH macht ein Geschenk für das Sommerlager 2010.

Geschätzte Kundinnen und Kunden  
Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Betrieb.  
Als Zeichen für unsere Wertschätzung haben wir in **Ihrem Namen** das Sommerlager 2010 von **Blauring und Jungwacht Lungern** in Aurigeno im Maggiatal finanziell unterstützt.

DOMINIK GASSER  
HAUSTECHNIK GMBH  
SANITÄR HEIZUNG SPENGLEREI

Dominik Gasser Haustechnik GmbH  
Eidg. dipl. Haustechnikinstallateur  
Sanitär Heizung Spenglerei  
6078 Lungern



## Fussballclub Lungern

# Den Aufstieg in die 4. Liga geschafft

Am 12. Juni krönten die Spieler des FC Lungern mit dem 2:0-Heimerfolg gegen den FC Alpnach ihre Saison. Damit besiegelten sie den direkten Wiederaufstieg in die 4. Liga. Nach 1989 und 2008 ist dies seit der Gründung des FC Lungern nun bereits der 3. Aufstieg der 1. Mannschaft in eine höhere Meisterschaftsliga. Herzliche Gratulation!

### Spielbericht

Von Anfang an konnten die 5.-Liga-Spieler des FC Lungern das Tempo hochhalten und immer wieder gute Vorstösse über die Seiten lancieren. So konnte Michael Gasser nach einer halben Stunde das 1:0 erzielen. Noch vor der Pause schlug es im Tor des FC Alpnach zum 2:0 ein. Nach der Pause drückten die Gastgeber auf Tor Nummer 3. Die Nervosität war jedoch bei allen Spielern des FC Lungern spürbar. Sie kamen zu zahlreichen Torabschlüssen, scheiterten aber immer wieder am hervorragenden Goalie vom FC Alpnach. Auch die Gäste verzeichneten immer wie-

der gute Vorstösse, blieben jedoch an der Abwehr hängen. Wurde es dennoch brenzlich vor dem Goal, war Torhüter Silvan Vogler zur Stelle. So brachte das Heimteam das 2:0 über die Zeit. Nach dem Abpfiff war die Freude über den direkten Wiederaufstieg in die 4. Liga nach einem Jahr

riesig, die Party konnte beginnen und zog sich bis in die frühen Morgenstunden.

Der Vorstand des FC Lungern gratuliert der 1. Mannschaft zum Wiederaufstieg und freut sich auf spannende Meisterschaftsspiele in der 4. Liga!



Die 1. Mannschaft des FC Lungern feierte ausgelassen den Wiederaufstieg in die 4. Liga.

## Fussballclub Lungern

# 35. Lungerer Fussball-Dorfturnier am 28./29.08.2010

### Der FC Lungern freut sich auf zahlreiche Mannschaften

Bald ist es soweit! Am 28./29.08.2010 führt der FC Lungern wieder das Dorfturnier durch. Es würde uns freuen, wenn wieder zahlreiche Mannschaften mitspielen würden.

Auch in diesem Jahr möchten wir für die im 2009 neu eingeführte Kategorie «Familie» werben:

### Familienkategorie

■ Teilnehmen dürfen alle Lungerer Familien inkl. Onkel, Tanten, Paten (können auch von auswärts sein).

■ Kinder bis zur 9. Klasse sind spielberechtigt.

■ Es müssen zu jedem Zeitpunkt des Spieles mindestens zwei Kinder im Spieleinsatz stehen.

■ Es können sich auch zwei Familien zu einer Familiengruppe zusammenschliessen.

■ Pro Mannschaft dürfen maximal zwei erwachsene, aktive FussballerInnen mitspielen.

### Übrige Kategorien: Damen, Herren, Mixed, Senioren

Spielberechtigt sind alle in Lungern wohnhaften Personen ab 16 Jahren, sowie auswärtige Lungerer und Mitglieder eines ortsansässigen Vereins, oder einer Firma, sowie durch das Organisationskomitee bewilligte Gastmannschaften.

**Damen / Herren:** Eine Mannschaft besteht aus sechs Spielern und maximal zwei Ersatzspielern.

**Mixed:** Mixed-Mannschaften bestehen aus drei Damen und drei Herren, sowie maximal zwei Ersatzspielern.

**Senioren:** In der Seniorenkategorie sind höchstens zwei Spieler unter 32 Jahren spielberechtigt.

**Schüler:** Separate Turnierform im Rahmen des Dorfturniers. Teilnehmen dürfen alle in Lungern wohnhaften Jugendlichen ab der 4. Klasse bis zum vollendeten 16. Altersjahr.

Die Turnierspiele werden auf dem Fussballplatz ausgetragen. Bei nassem Terrain wird jedoch auf dem Hartplatz oder notfalls gar in der Turnhalle gespielt. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

**Spielzeit:** 2x 6½ Minuten

**Mannschaftseinsatz Dorfturnier: Fr. 70.–**  
**Mannschaftseinsatz Schülerturnier: Fr. 20.–**

Anmeldeformulare können unter [www.fclungern.ch](http://www.fclungern.ch) oder bei Michael Vogler, Chilenmatte 5, 6078 Lungern, Telefon 041 678 02 52, bezogen werden.

Einsendeschluss ist der **9. August 2010**.

Wir wünschen allen viel Erfolg und vor allem ein gemütliches Wochenende am Lungerer Dorfturnier 2010.



Hauptpartner

 **Obwaldner  
Kantonalbank**

## Pro Senectute

# Interessante Kurse im Herbstprogramm 2010

### Herbstprogramm 2010

Wir sind am Vorbereiten unseres neuen Halbjahresprogrammes 2/2010. Es werden wieder interessante Kurse und verschiedene Veranstaltungen angeboten wie:

- **Computerkurse;**
- **Gedächtnistraining;**
- **Malen, Modelieren;**
- **Kunstabstrachtung;**
- **Englisch;**
- **Tücher und Schal binden;**
- **Line-dance;**
- **Rudern;**
- **Gleichgewicht;**
- **und vieles mehr.**

Ende August wird das Halbjahresprogramm in viele Haushalte verteilt.

Die genauen Daten können dann dem Programm und unserer Homepage entnommen werden ([www.ow-pro-senectute.ch](http://www.ow-pro-senectute.ch)).

### Sport

#### Wandern und Velofahren

Wanderungen und Velotouren finden bis Mitte Oktober statt. Daten können aus der aktuellen Tageszeitung und den Veranstaltungshinweisen im «aktuell» entnommen werden. Auch die Kurzwanderungen im Sarneraatal werden regelmässig durchgeführt.



### Sozialberatung

Unsere Sozialarbeiterin Miriam Schriber ist vom 1. Juli bis einschliesslich 16. Juli 2010 in den Ferien.

Ab 19. Juli bieten wir wieder kostenlose und diskrete fachliche Informationen an. Ebenso gibt es individuelle Beratung sowie Finanz- und Sachhilfe, für Menschen ab 60 Jahre und deren Bezugspersonen, bei:

- **Persönlichen Problemen;**
- **Schwierigen Lebenssituationen;**
- **Klärung der Ansprüche auf Sozialversicherungen;**
- **Heimeintritt;**
- **Finanzielle Notlage;**
- **Budgetberatung;**
- **Steuererklärungsdiens.**

### Services – Hilfen zu Hause

- **Mahlzeitendienst**
- **Reinigungsdienst**
- **Alltags-Assistenz**

Für alle Angebote von Pro Senectute OW erhalten Sie detaillierte Unterlagen oder Auskunft bei:

Pro Senectute Obwalden  
Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen  
Telefon Geschäftsstelle:  
041 660 57 00 (vormittags)  
Telefon Sozialberatung:  
041 661 00 40

Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeit von Vergünstigungen unserer Angebote und Dienstleistungen.



## Öffnungszeiten

# Ludothek Lungern

Während den Sommerferien 2010 ist die Ludothek folgendermassen offen:

Jeweils am Dienstagmorgen 27. Juli, 3. August und 10. August, von 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr, im Mehrzweckgebäude / Ludolokal.

Schaut doch vorbei und holte euch die spannenden Aussenspiele wie zum Beispiel ein Land-surfboard.



Nach den Sommerferien 2010 sind wir wie gewohnt am Dienstag, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, und am Freitag, von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, für alle wieder da.

Im Herbst 2010 haben wir die Möglichkeit, unser Lokal im Mehrzweckgebäude zu wechseln. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und wir freuen uns sehr darauf.

## Voranzeige

# Schülerschiessen 2010

Auch dieses Jahr findet am Samstag, 18. September 2010, im Schiess-Sport-Zentrum Brünig Indoor das Schülerschiessen der Gemeinde Lungern statt.

Vor dem Schiessbeginn ist um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche Lungern der Gottesdienst mit Fahneneinzug, an dem die Schüler teilnehmen. Anschliessend wird unter der Verantwortung vom Knabenvogt Heinz Fanger die Durchführung des Schülerschiessen sichergestellt.

Das Organisationskomitee, welches ausschliesslich aus Schülern besteht, bekommt zusätzlich die Unterstützung vom Knabenvogt sowie vom Schützenhauptmann der Schützengesellschaft Lungern. Bereits hat das diesjährige OK die Arbeiten in Angriff genommen und bald wird mit dem Sammeln in Lungern und Bürglen gestartet.

In der Schule werden rechtzeitig Plakate mit den wichtigen Details angeschlagen.

Das OK bedankt sich schon heute bei allen Spendern, die diesen Brauchtum unterstützen.

Schützengesellschaft Lungern

**Wann:** Samstag, 18. September 2010

**Gottesdienst:** 07.30 Uhr, Pfarrkirche Lungern

#### Schiesszeiten:

Ab 07.30 Uhr 1. bis 3. Klasse

Ab 09.00 Uhr 4. bis 6. Klasse

09.30 bis 10.00 Uhr Schiess-Pause

Ab 11.00 Uhr 7. bis 9. Klasse

Die Schiesszeiten können durch den Knabenvogt und dem OK Schülerschiessen jederzeit angepasst werden.

#### Schiessstand:

Brünig Indoor Schiess-Sport-Zentrum

#### Teilnehmer:

Ab der 1. bis 9. Klasse Schule Lungern

#### Absenden:

17.00 Uhr Hotel Löwen Lungern



## Gutschein für 1 Brettspiel

Nur gegen Abgabe dieses Bons bis zu den Herbstferien 2010

## 54. Generalversammlung des Skiclub Lungern im Sammler

# Sämi Zumstein übergibt das Präsidium an Bruno Vogler

Am Freitag, 4. Juni 2010, hat die Generalversammlung des Skiclub Lungern-Schönbüel stattgefunden. Nach dem feinen Grill-Znacht, aber vor Dessert mit Cheli, haben wir die jährliche GV abgehalten. Von den rund 40 Clubmitgliedern galt ein spezieller Willkommensgruss den Ehrenmitgliedern, Theddy Ming (OSV- und ZSSV-Präsident) und Marco Rohrer, Präsident der Hüttstetter.

Unser geschätzter Präsident Sämi Zumstein schaute ein letztes Mal als Präsident auf eine gelungene Saison zurück: Als jährlich wiederkehrender gemütlicher Treff fand der Familienbummel auf Hüttstett in dieser Saison am 11. Oktober statt. Trotz ungewissem Wetter begrüsst wir zahlreiche Skiclübler und Hüttstetter. Dabei wurden alle kulinarisch im gewohnten Rahmen zur Genüge verwöhnt.

Am 27. Dezember fand der Rivella Family Contest statt. Bei sehr schönem Wetter und guten Schneebedingungen durften wir begeisterte Familien empfangen. Leider aber ist es uns nicht gelungen, die Teilnehmerzahlen zu steigern. Trotzdem hatten wir durchwegs positive Rückmeldungen – dies im speziellen von den teilnehmenden Familien.

Der Sunnätig-Träff am 30. Januar fand unter dem Motto «klein aber fein» statt. So fanden sich am frühen Samstagabend eine handvoll «Mondsüchtige» auf Hüttstett ein. Nach einem gemütlichen Fondue zum Znacht fanden auch sie den Heimweg wieder.

Der JO-Animationsslalom fand dieses Jahr am 20. Februar am Gummenlift statt. Wir konnten bei guten Verhältnissen zwei Slalomläufe durchführen. Trotz wünschenswert erhöhter Beteiligungszahl ernteten wir für die Organisation und Durchführung nur Lob.



Der neue Präsident Bruno Vogler (links) und der abtretende Präsident Sämi Zumstein.

Witterungsbedingt wurde das Clubrennen am 7. März mit zwei Zeitläufen durchgeführt. Es gab spannende Läufe bei guten Bedingungen. Clubmeister wurden Marlene und Joachim wie im Vorjahr.

Der Präsident bedankte sich bei allen, die unseren Nachwuchs und unseren Club in irgendeiner Weise unterstützten und weiter unterstützen.

Ebenfalls hat Stefan Gasser und Bruno Meyer die Saison spannend Revue passieren lassen. Ehrgeizige Kids haben viel Einsatz gezeigt und an einigen Rennveranstaltungen teilgenommen. Am GP Migros in Wengen fuhren gerade zwei Lungerner in die Top 10: Michèle Kaufmann schaffte das als 9. und Andreas Vogler fuhr als bester Obwaldner auf den 8. Platz.

In den Tourenberichten konnte auf spannende Touren für Alt und Jung zurück geblickt werden.

Der Skiclub ist ein offener Verein. Auch Nicht-Mitglieder sind für alle Anlässe jederzeit willkommen.

Im Traktandum Demissionen/Wahlen musste die Versammlung den Rücktritt des Präsidenten Sämi Zumstein zur Kenntnis nehmen. Sämi hat während sieben Jahren das Vereinsleben angeführt. Als Höhepunkt seiner Amtszeit bezeichnete er selbst das Jubiläumsfest unseres Skiclubs im Jahr 2006 (50 Jahre Skiclub Lungern). Wir alle haben Sämis Humor und Improvisationstalent geschätzt und schauen auf sehr freundschaftliche Zusammenarbeit zurück. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die tolle Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz.

Als Nachfolger konnten wir Bruno Vogler (Radlis) für uns gewinnen. Bruno trainiert seit vielen Jahren unseren Nachwuchs in der JO. Wir freuen uns heute schon auf ein weiterhin heiteres Vereinsleben und danken Bruno für seine Bereitschaft.

Als Nachfolger konnten wir Bruno Vogler (Radlis) für uns gewinnen. Bruno trainiert seit vielen Jahren unseren Nachwuchs in der JO. Wir freuen uns heute schon auf ein weiterhin heiteres Vereinsleben und danken Bruno für seine Bereitschaft.

Vorstand Skiclub Lungern

### Agenda:

- Familienbummel auf Hüttstett am 10. Oktober
- Skitstweekend auf Saas-Fee am 22.–24. Oktober 2010

Weitere Daten folgen im Herbst.

## Meine Zähne sind versiegelt.

Gib Karies keine Chance.

### Schutz für die Backenzähne.

Gegen Karies reicht regelmässiges Zähneputzen leider nicht aus. Wir versiegeln die bleibenden Zähne.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55  
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

 **Zahnteam Lindenhof**  
dental stark.



## FMG Lungern

# Jahresprogramm August bis Dezember 2010

### AUGUST

**Fr. 27.08.: Fotografieren mit der Digitalkamera für Sie und Ihn**

Zeit/Ort: jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr, Schulhaus Gräbli

Leitung: Sämi Geissdörfer

Kosten: Fr. 40.– pro Person für zwei Abende. Mitbringen: wenn vorhanden Digitalkamera

Anmeldung bis 20.08. an Tel. 041 678 11 57

### SEPTEMBER

**Fr. 03.09.: Fotografieren mit der Digitalkamera für Sie und Ihn**

Zeit/Ort: jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr, Schulhaus Gräbli

Leitung: Sämi Geissdörfer

Kosten: Fr. 40.– pro Person für zwei Abende. Mitbringen: wenn vorhanden Digitalkamera

Anmeldung bis 20.08. an Tel. 041 678 11 57

**17.09.: Vereinsausflug ins Wallis**

Nähere Angaben siehe Presse

**Mo. 20.09., Mi. 22.09., Mo. 27.09., Mi. 29.09.: Rotkreuzkurs «Babysitting»**

In diesem Kurs lernen Oberstufenschüler/innen schöpeln, wickeln, bei Schwierigkeiten richtig reagieren und vieles mehr.

Zeit/Ort: Montags von 18.00 bis 20.30 Uhr, Mittwochs von 14.00 bis 16.30 Uhr, in Giswil. Nähere Angaben siehe Presse

Kosten: Fr. 100.– pro Person oder Fr. 190.– für Geschwister, inkl. Kursunterlagen (gemäss SRK-Richtlinien)

Anmeldung bis 03.09. an Tel. 041 678 11 57

**Fr. 24.09.: Weinabend, Tour de Suisse (Schweizer Weine)**

Zeit/Ort: 19.00 Uhr beim Kirchenplatz Lungern, Fahrt nach Alpnach wird organisiert  
Leitung: Bernhard Huber, Huber's Wy-stübli, Alpnach

Kosten: Fr. 45.– pro Person inkl. Fahrt und Imbiss

Anmeldung bis 16.09. an Tel. 041 678 11 57

### OKTOBER

**Do. 14.10.: Mit Büchern und Geschichten fängt das Lesen an. Kinder entdecken Geschichten und Bücher.**

Wie verschaffe ich meinen Kindern einen leichten Zugang zu Geschichten und Büchern?

Zeit/Ort: 20.00 Uhr, Musikzimmer, Schulhaus. Leitung: Priska Röthlin, Leseanimatorin, Kerns. Kosten: Fr. 10.– pro Person / Fr. 15.– pro Paar

Anmeldung bis 07.10. an Tel. 041 678 11 57

**Di. 19.10.: Wallfahrt nach Melchtal**

Wortgottesdienst in der Wallfahrtskirche um 14.00 Uhr

Zeit/Ort: 13.15 Uhr ab Kirchenplatz Lungern. Kosten: Fr. 25.– inkl. Kaffee und Kuchen

**Do. 21.10.: Kugeln aus Weiden oder Nielen flechten**

Zeit/Ort: 18.30 bis 22.00 Uhr im Suppensäli Schulhaus Kamp

Leitung: Vroni Bürgi-Britschgi

Kosten: Fr. 35.– pro Person

Mitbringen: Baumschere, Wickeldraht, Weidenruten, Nielen

Anmeldung bis 10.10. an Margrit Furrer, Telefon 041 678 20 26

### DEZEMBER

**Mi. 01.12.: Samiglois Senioren-Nachmittag.** Gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung. Besuch des St. Nikolaus mit seinem Gefolge und feinem «Zabä».

Zeit: 14.00 Uhr in der alten Turnhalle  
Für Mitfahrgelegenheit Tel. 041 678 23 36

**Mi. 01.12.: Tannzapfen-Engel basteln für Kinder ab 4 Jahren.**

Mit Tannzapfen, Kugeln, Engelshaar und Geschenkbänder gestalte ich einen Schutzengel, für mich persönlich oder als Geschenk für Freunde.

Zeit/Ort: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Suppäsäli, Schulhaus Kamp, Lungern

Leitung: Esther Amgarten, Lungern

Kosten: Fr. 25.–, Material: ein Engel Fr. 10.–  
Anmeldung bis 27.11. an Priska Amgarten, Telefon 041 678 10 71

Weitere Daten werden im Lungern informiert Nr. 4/2010 publiziert.

# Wichtige Termine von Juli bis November 2010

### JULI

**25.07. Brüningschwinget.** Verschiebedatum: 1. August 2010.

**25.07. Familiengottesdienst** Blauring und Jungwacht. Gestaltet durch Liturgiegruppe Lungern. Pfarrkirche Lungern, 10.00 Uhr.

**31.07. Seenachtsfest in Lungern.** Weitere Informationen finden Sie unter [www.seenachtsfest-lungern.ch](http://www.seenachtsfest-lungern.ch)

### AUGUST

**01.08. 1. August Brunch auf dem Bauernhof.** 09.00 Uhr–13.00 Uhr, Bauernhof Walter und Marianne Furrer-Bucheli, Lenggasse 12, Lungern. Reservation erforderlich.

**06.08. Verein Hof Theater Schweiz, Walter und Marianne Furrer-Bucheli: Theater auf dem Bau-**

**ernhof.** Der Verein Hoftheater besteht seit fünf Jahren und spielt in der ganzen Schweiz auf verschiedenen Bauernhöfen in diesem Jahr das Stück «Zwei wie Bonnie und Clyde», eine lustige, witzige Gaunerkomödie. Ab 18.30 Uhr offen, Theater 20.30 Uhr, Scheune «Tenn», Lenggasse 12, Lungern. Bitte Reservieren.

**08.08. Trachtengruppe Lungern: Alpfest «Jakob»** auf Alp Breitenfeld.

**19.08. 50 Jahre EWO.** 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Seilbahnparkplatz.

**21.08. Fischerhock in der Badi Bürglen.** Ab 17.00 Uhr. Nur bei schönem Wetter.

**28.08.–29.08. FC Lungern: Fussball-Dorfturnier.** Fussballplatz Grossmatt.

### OKTOBER

**02.10. Einwohnergemeinde Lungern: Spezielsammlungen.** Mehrzweckgebäude.

**16.10. Kirchenchor Lungern:** Ave verum, Auftritt im Haus St. Josef.

**16.10. Verein Braunvieh Lungern: Gemeindeviehschau.** Parkplatz Panoramawelt.

**19.10. Schule Lungern: Altpapiersammlung.** Bitte stellen Sie Ihr Altpapier gut gebündelt an eine gut sichtbare Stelle.

### NOVEMBER

**18.11. Einwohnergemeinde Lungern: Gemeindeversammlung.** 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.

Stand Internet vom 14. Juli 2010

**Lang, kurz, lockig, glatt:**  
die besten Tipps für Schnitte, Farben, Pflege



**Hans  
Coiffure Fanger**



Coiffeur Fanger  
Ihr Coiffeur für Damen, Herren und Kids, Haarersatzspezialist  
Brünigstrasse 56, 6078 Lungern, Telefon 041 678 11 69

**MING**  
MALERGESCHÄFT

Christoph Ming  
Strüpfstrasse 6  
6078 Lungern  
Telefon 041 678 06 74  
Natel 079 683 37 52

**g wand**  
ladia  
papier

*In Ruhe und in ungezwungener  
Atmosphäre im eigenen Dorf  
anprobieren und einkaufen!*

Brünigstrasse 105  
6078 Lungern  
Telefon 041 678 00 24  
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr  
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

**She-Ra**  
Bettina Dietrich

*Praxis für Körper- und Energiearbeit*  
**6078 Kaiserstuhl OW**  
**041 - 678 02 78**

Shin So Shiatsu  
Klassische Massagen  
Ampuku  
Quantum Bodywork  
Psychosomatische Energetik

**Heizung Sanitär**  
**Lüftung Klima**

Planung & Ausführung von:  
Heizungsanlagen  
Lüftungsanlagen  
Ölfeuerungsanlagen  
Alternativsystemen  
Sanitäranlagen

**Gasser Alex**  
**HEIPRO**

Breitenstrasse 38  
6078 Lungern  
Tel.: 041 678 21 20  
Fax: 041 678 19 80



Wir denken weiter.

An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:  
Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.  
Lassen Sie sich Ihre Ge-  
sundheit schmecken. Für  
eine gesunde Zukunft hilft  
Ihnen ZUG gerne weiter:  
[www.vzug.ch/futureline](http://www.vzug.ch/futureline)



Führend in Küche und Waschraum

Gerne stehen wir Ihnen kompetent zur Seite:

**Elektro Service Niklaus Gasser**  
Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen  
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34

**LUNGERN**  
INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der  
Gemeinde Lungern

**Redaktionsteam:**

Gabi Meier, Ruth Glaus-Wyss,  
Peter Ming, Rolf Halter

**Redaktionsadresse:**

Redaktionskommission  
Gemeindekanzlei, Lungern  
Telefon 041 679 79 79

Internet: [www.lungern.ch](http://www.lungern.ch)

E-Mail: [gemeinde@lungern.ch](mailto:gemeinde@lungern.ch)

**Redaktionstermine:**

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 4	1. Okt. 2010	21. Okt. 2010

**Satz und Druck:**  
von Ah Druck AG, Sarnen